Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa. Fernruf Nr. 20.

Amtsblatt

Postscheckkonto: Leipzig 21208. Girokasse Riesa Nr. 52.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 242. Sonnabend, 18. Oktober 1919, abends. 72. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, 1.50 Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Postschalter vierteljährlich 5.10 Mark, monatlich 1.70 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 3 mm hohe Grundschrift-Zeile (7 Silben) 45 Pf., Ortspreis 40 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Die Verordnung über **Normalpreise für die Verpachtung von Aepfel-, Birnen- und Pflaumennutzungen** vom 16. Juli 1919 (Sächs. Staatszeitung Nr. 160 vom 17. Juli d. J.) wird mit sofortiger Wirkung **aufgehoben.**

Dresden, am 17. Oktober 1919.

Wirtschafts-Ministerium. 2701 VG1
Landeslebensmittelamt. 11369

Scharfschießen.

Am **20. Oktober 1919** findet in der Zeit von **9.30 vormittags bis 1 Uhr nachmittags Scharfschießen** durch Panzerzug 48 von Bahnhof Jakobsthal nach Stand 1 und 2 statt. Auf die Gefahr des Durchschreitens oder -Fahrens abgesperrten Geländes einschließlich der Waldstücke bei geschlossenen Schlagbäumen und Warnungstafeln, sowie hochgezogenen rot-weißen Flaggen, wird besonders hingewiesen, da es mit Lebensgefahr verbunden ist. Die Absperrungsmaßnahmen werden eine halbe Stunde vor Beginn des Schießens beendet sein.

Großenhain, am 18. Oktober 1919.

1921 a DI. **Die Amtshauptmannschaft.**

Unter den Pferden des Getreidehändlers Fritz Donath in Glaubitz ist die **Räude** bezirkstierärztlich **festgestellt** worden.

Großenhain, am 17. Oktober 1919.

2704 a E. **Die Amtshauptmannschaft.**

Margarinepreis betr.

Mit Wirkung vom 20. Oktober wird der Pfundpreis für Margarine im Kleinhandel auf **5.20 Mk.** festgesetzt.

Großenhain, am 17. Oktober 1919.

557 a IV. **Der Kommunalverband.**

Volksküche Gröba.

Infolge weiterer Erhöhung der Löhne sowie der Preise für Kohlen und Lebensmittel sind wir gezwungen, den Preis für 1 Liter-Portion Volksküchenessen ab 21. Oktober 1919 auf 75 Pfg. zu erhöhen. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß Dienstags, Donnerstags und Freitags von 1/2 6—8 Uhr Abendessen in der Volksküche verabreicht wird. Der Preis für das Abendessen richtet sich nach der Art der verabreichten Speisen.

Gröba (Elbe), am 18. Oktober 1919. **Der Gemeindevorstand.**

Die Ausgang August 1919 im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 4, bestellten gebrauchten und ungebrauchten Decken gelangen am **Montag, den 20. 10. 1919,** nachmittags von 2—3 Uhr in der Zentralschule, Zimmer Nr. 60, zum Verkauf.

Gröba (Elbe), am 17. Oktober 1919. **Der Gemeindevorstand.**

Röderau.

Die Geschäftsstunden des Ortssteuereinnehmers Herrn Wilhelm Michel sind vom Gemeinderate auf **Montag und Donnerstag von vormittags 8 bis 12 Uhr** und **nachmittags 2 bis 6 Uhr** festgesetzt worden.

Röderau, den 16. Oktober 1919. **Der Gemeindevorstand.**

Personen, die von der Möglichkeit des Bezugs von Kartoffeln auf die Landeskartoffelkarten keinen Gebrauch haben machen können oder wollen, haben bis zum **25. Oktober** die Landeskartoffelkarten im Gemeindeamte gegen Wochenkarten umzutauschen.

Weida, den 18. Oktober 1919. **Der Gemeindevorstand.**

Bezirksarbeitsnachweis Großenhain

Nebenstelle Riesa, Kaiser-Franz-Joseph-Straße 17. Tel. 40.
Geschäftszeit: Montags bis Freitags von 8—3 Uhr u. Sonnabends von 8—2 Uhr durchgehend.
Kostenlose Stellenvermittlung für alle Berufe.

Gesucht werden für sofort: 1 Böttcher, 10 Bruchstein-Maurer, 4 Elektromonteure, 1 Elektromechaniker, 1 Möbelglaser, 40 Maurer, 3 Schneider, 4 Tischler, 1 Wickler auf Gleichstrom, 4 Pferdeknechte für Landwirtschaft, 3 Ochsenknechte für Landwirtschaft, 3 landwirtschaftliche Dienstmägde, kräftige Arbeiter für das Eisenwerk Riesa (keine Arbeiter von auswärts).

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 18. Oktober 1919.

—* Der diesjährige Herbstjahrmarkt findet von morgen Sonntag bis mit Dienstag mittag statt. Der Krammarkt hat zwar immer noch nicht die Beschickung aufzuweisen, wie in den Zeiten vor dem Kriege, doch ist sie besser als die des letzten Marktes. Auch an Schaustellungen und Belustigungen wird kein Mangel sein.

—* Vom Theater der Stadt Riesa gelangt heute Sonnabend im Hotel „Stern" der Schwank „Der Himmel auf Erden" zur Aufführung.

—* Städtebund-Theater. Hotel Höpfner in Riesa. Mit Tolstois Schauspiel „Und das Licht leuchtet in der Finsternis", das am 24. Oktober im Hotel Höpfner in Riesa zur Aufführung kommt, bringt das Städtebund-Theater eines der letzten und interessantesten Dichtungen des großen Russen. Das Werk hatte in Berlin, Leipzig, München, sowie in allen Städten, in denen es zur Aufführung kam, allerstärksten Erfolg.

—* Wagner-Konzert. Wie aus der in der vorliegenden Nummer befindlichen Bekanntmachung des Vereins für Volksbildung und Kunstpflege hervorgeht, ladet derselbe für Donnerstag, den 23. und Sonntag, den 26. Oktober 1919 zu dem Besuch seiner ersten Veranstaltungen ein. Wie aus den uns bekannten Programmen hervorgeht, handelt es sich um Darbietungen von hohem künstlerischem Werte, wie man sie bis heute bei uns in Riesa noch nicht allzu häufig zu Gehör bekommen hat und es ist mit Freuden zu begrüßen, daß sich eine kleine Schar von Männern aller Bevölkerungskreise zusammengefunden hat, um das infolge der außerordentlich schweren Zeitverhältnisse zum großen Teil verlorengegangene Kunstempfinden wieder zu wecken. Es kann deshalb nur auf das Dringendste empfohlen werden, diese Veranstaltungen recht zahlreich zu besuchen, umsomehr, da in diesem Winter noch vieles Interessante auf hoher künstlerischer Stufe stehende geboten werden wird, was aber nur bei allseitiger zahlreicher Beteiligung in die Tat umgesetzt werden kann. Unterlassen möchten wir nicht, noch besonders auf den Einführungs-Vortrag zu dem am Donnerstag, den 23. ds. Mts. stattfindenden Wagner-Abend hinzuweisen, welcher durch eingetretene Verhältnisse von Dienstag, den 21. ds. Mts. abends 8 Uhr auf Mittwoch, den 22. ds. Mts. abends 1/2 8 Uhr verlegt werden mußte. Dieser Erläuterungs-Vortrag am Flügel durch Herrn Kirchenmusikdirektor Fischer wird denen, die der Wagner-Musik bisher ferngestanden haben, den Weg zum Verständnis derselben ebnen.

—* Verein für Volksbildung und Kunstpflege. Das Ergebnis der Einzeichnungen für die Volkshochschulkurse muß als überaus erfreulich bezeichnet werden. Ueber 400 Einzelpersonen haben rund 600 Vortragsreihen belegt. Volkswirtschaft: 229, Kunst der freien Rede: 184, Chemie: 41, Physik 96, Esperanto: 14. Am Sonnabend, den 25. Oktober wird im Festsaal der Oberrealschule ein Werbeabend für den Esperantokursus abgehalten. Die Veranstaltung wird mit einer Ausstellung verbunden sein. Näheres wird noch bekannt gegeben.

—* Burgholds Museum. Diese anatomisch-pathologische Schaustellung hat während des Herbstjahrmarktes hier ihr Zelt aufgeschlagen und ladet zu regem Besuche ein. Wie man uns mitteilt, empfahl Sanitätsrat Dr. Meyer in Chemnitz das Museum beispielsweise mit folgenden Worten: „Ich habe zu wiederholten Malen das Burgholdsche anatomische Museum besichtigt und kann den Besuch aufs wärmste empfehlen. Von großer Reichhaltigkeit, außerordentlicher Naturwahrheit und vorzüglicher Beschaffenheit sind die aus Wachs gefertigten Darstellungen verschiedener Körperteile, sehr schön sind die Entwicklungsabschnitte des Menschen, besonders auch die Entwicklung der Zähne, chirurgische Operationen und Hilfeleistungen und Krankheiten verschiedener Art veranschaulicht. Auch die Hilfeleistungen bei Unglücksfällen sind trefflich dargestellt. Ich kann jeden nur dringend auffordern, das Museum zu besuchen und Belehrendes daraus zu schöpfen." Gleichzeitig sei auch auf die dem Museum angegliederte neue Abteilung aufmerksam gemacht, in der die Schußwirkungen der berüchtigten Dum-Dum-Kugeln, weiter die von Schrapnells usw. veranschaulicht werden.

—* Urwahlen zur Gewerbekammer. Die Handwerker, Kleinhändler und sonstigen Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß am 21. Oktober in der Schankwirtschaft „Elbterrasse" in Riesa, und zwar vormittags 1/2 10 bis 1/2 11 Uhr für die Handwerker und 11 bis 12 Uhr für die Nichthandwerker die Urwahlen zur Gewerbekammer stattfinden. Entsprechend den beiden Abteilungen der Gewerbekammer sind sowohl Handwerker-Wahlmänner wie auch Nichthandwerker-Wahlmänner zu wählen. Berechtigt zur Teilnahme an der Wahl der Handwerker-Wahlmänner sind die Mitglieder einer Handwerker-Innung sowie sonstige Handwerker, sofern sie nach § 17, Buchst. b und § 21 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 mit einem Einkommen von mehr als 600 Mark eingeschätzt sind und zwar auch dann, wenn dieses gewerbliche Einkommen den Betrag von 3100 Mark übersteigt und wenn die betreffenden Gewerbetreibenden als Inhaber oder Teilhaber einer Firma ins Handelsregister eingetragen sind. Zur Wahl von Nichthandwerker-Wahlmännern sind berechtigt 1. Personen, die ein Handelsgewerbe im Sinne von § 1 oder § 2 des Handelsgesetzbuches betreiben und als Inhaber oder Teilhaber einer Firma ins Handelsregister eingetragen sind, aber nach § 17, Buchst. b und § 21 des Einkommensteuergesetzes nur mit einem Einkommen von mehr als 600 Mark bis 3100 Mark eingeschätzt sind; 2. ferner alle Gewerbetreibenden, welche nicht zu den zur Wahl von Handwerker-Wahlmännern berechtigten Personen gehören, wenn sie mit einem höheren gewerblichen Einkommen als 600 Mark eingeschätzt und nicht ins Handelsregister eingetragen sind; 3. Genossenschaften von Handel- und Gewerbetreibenden, bergrechtliche Gesellschaften, Gemeinden und Gemeindeverbände, sofern sie nach § 17, Buchst. b und § 21 des Einkommensteuergesetzes mit einem Einkommen von mehr als 600 Mark bis 3100 Mark eingeschätzt sind. Wählbar sind nur die wahlberechtigten männlichen Personen (Handwerker bezw. andere Gewerbetreibenden) sowie die gesetzlichen Vertreter der wahlberechtigten juristischen Personen, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen. Die Berechtigung zur Wahl kann durch den Steuerzettel oder die Quittung über den gezahlten Gewerbekammerbeitrag nachgewiesen werden.

—* Erwiderung. Daß wir mit unserem Ersuchen, die Berichterstattung über Beschlüsse der städtischen Kollegien allen Zeitungen zu ermöglichen, bei der „Volkszeitung" auf wenig Verständnis stoßen würden, wußten wir im voraus. Das Blatt macht uns, anscheinend weil es selbst sich nur damit zu wehren weiß, daß es den Gegner verdächtigt, den Vorwurf, wir hätten beweislose Verdächtigungen gegen es erhoben. Dabei haben wir weiter nichts getan, als daß wir zwei Veröffentlichungen des Blattes über städtische Angelegenheiten bekanntgegeben und daran die Vermutung geknüpft haben, daß diese Mitteilungen wahrscheinlich von den in den städtischen Kollegien sitzenden Mitarbeitern des Blattes herrühren. Daß diese Vermutung das Richtige trifft, kann daraus geschlossen werden, daß sie von dem Blatte nicht widerlegt worden ist. Inwiefern aber soll darin eine Verdächtigung liegen? Das Blatt greift dann zu dem geistreichen Mittel der Retourkutsche, indem es sich folgenden Satz leistet: „Sehr oft, also nicht nur einige, sondern viele Male, hat das „Riesaer Tageblatt" über Angelegenheiten berichtet, die nur in Ausschußsitzungen, ja sogar in nichtöffentlichen Stadtverordnetensitzungen verhandelt worden waren. Das letzte Mal war es im Juni 1919." Wirklich, wir wünschten, daß das, was hier behauptet wird, wahr wäre. Denn dann brauchten wir uns ja nicht über die stiefmütterliche Behandlung der hiesigen Oeffentlichkeit zu beschweren. Wir sind uns auch gewiß, daß das Blatt an das, was es hier behauptet, selbst nicht glaubt. Daß es kein gutes Gewissen hat, geht schon aus den Schlußsätzen seiner Erwiderung hervor, die erkennen lassen, daß es damit rechnet, daß wir ihm die Antwort nicht schuldig bleiben. Ganz außer sich scheint das Blatt darüber gewesen zu sein, daß wir ihm in der Angelegenheit des Gröbaer Vorfalles nicht das letzte Wort gelassen haben. Wir hätten ihm auch wirklich den Gefallen tun sollen. Ein Vergnügen ist es sowieso nicht, sich mit Leuten auseinanderzusetzen, denen Sachlichkeit anscheinend ein Potemkinsches Dorf ist.

—* Elternabend. Am Donnerstag, den 23. Oktober, hält die Lehrerschaft der Mädchenschule einen Elternabend im Saale des „Wettiner Hofs" ab. Es wird über Berufsberatung der Mädchen gesprochen werden, als Rednerin ist Fräulein Fock aus Leipzig gewonnen worden, die reiche Erfahrung auf diesem Gebiete besitzt. Näheres wird in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden.

—* Wie entstanden Erde und Menschheit? Auf einer Aufklärungsfahrt durch die Städte Deutschlands befindet sich das unter Leitung des rühmlichst bekannten Weltreisenden Schwiegershausen stehende Leipziger naturwissenschaftliche Theater „Urania", um über die großen Fragen, die jedes Menschen Denken bewegen, Licht und Klarheit zu schaffen. Die Entstehung der Welt und des Menschengeschlechts behandelt das Gastspiel, welches am Dienstag, den 21. Oktober im Hotel „Stern" stattfinden wird. In hühnengroßen Projektionsvorführungen werden die Wunder der Urwelt vor dem Beschauer vorüberziehen und in spannender Darstellung sollen wir an der Entwicklungsgeschichte der Menschheit teilnehmen.

—* Landsmannschaft „Riesa" in Dresden. Der Gedanke an die liebe Heimatstadt Riesa gab die Veranlassung, am 22. April 1914 in Dresden eine Landsmannschaft „Riesa" ins Leben zu rufen, die sich auch recht bald einer regen Beteiligung erfreuen durfte. Doch nicht lange dauerte es, da kam der Krieg, der so manchen braven Landsmann zur Fahne zwang. Nur den eifrigen Bemühungen einiger Landsleute und dem inneren Zusammenhalt war es zu verdanken, daß die Landsmannschaft dem langen Krieg standhielt. Mit dem Kriegsende kam nun wieder neues Leben in die Landsmannschaft. Den Vorsitz übernahm nach seiner Rückkehr aus dem Felde Herr Otto Wugk wieder, dessen eifrigen Bemühungen es zu verdanken ist, daß sich die Landsmannschaft nun auch dem Heimatbund sächsischer Landsmannschaften anschließt, um das gesellige Vereinsleben zu fördern. Leider sind in Dresden noch viele Riesaer, die den wiederholten Aufrufen der Landsmannschaft nicht Folge leisteten, doch wird gehofft, daß die weiteren Bemühungen, nicht zu allerletzt dieser Aufsatz, nicht vergebens sind. Das Restaurant „Schösserhof", Dresden-Altstadt, Schössergasse 3, ist das Vereinslokal, in dem jeden ersten Mittwoch im Monat abends 7 Uhr die Monatsversammlungen stattfinden. Neuanmeldungen nehmen die Herren O. Wugk, Chemische Fabrik Heitzenberg bei Dresden, G. Hildebrandt, Dresden-N., Albertplatz 1 und E. Wolfframm, Dresden 27, Hohestr. 95, entgegen. E. W.

—* Einstellung des Sonntags-Personenverkehrs auf den Sächsischen Staatsbahnen. Zu den in der letzten Zeit von den Tageszeitungen gebrachten Mitteilungen über bevorstehende Einschränkungen des Zugverkehrs wird von zuständiger Stelle folgendes mitgeteilt: Als Gründe für die Einstellung des Personenverkehrs kommen hauptsächlich in Betracht die auf Grund der Waffenstillstandsbedingungen erfolgte Abgabe von Betriebsmitteln, namentlich Lokomotiven an die Entente, die Erschwernisse im Personaldienst infolge Einführung des Achtstundentages und die mißlichen Verhältnisse in der Kohlenversorgung. Die Versorgung der Eisenbahnverwaltung mit Kohlen ist derart zurückgegangen, daß zurzeit nur noch ein Bestand für 5 bis 6 Tage vorhanden ist, während für die sichere und volle Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebes ein Bestand für mindestens 30 Tage notwendig ist. Auch im Hinblick auf diese Verhältnisse mußte die Eisenbahnverwaltung bemüht sein, die Zugleistungen für den Personenverkehr auf das zur notdürftigsten Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen Lebens unumgänglich erforderliche Mindestmaß einzuschränken. Der Sächsischen Staatseisenbahnverwaltung ist es bisher gelungen, trotz aller dieser Schwierigkeiten ohne weitere erhebliche Einschränkungen des Gesamtpersonenverkehrs durchzuhalten. Der besorgniserregende Verlauf der Kohlenversorgung in der letzten Zeit machte jedoch nunmehr weitere Maßnahmen erforderlich und zwar ist es nicht zur Pflicht, den eigenen

verkehrs auf das mögliche Mindestmaß einzuschränken, sondern es muß auch die sichere Bereitstellung der für die Kohlenbeförderung benötigten Lokomotiven und Personale gewährleistet bleiben. Da eine noch weitergehende Einschränkung des Personenzugverkehrs, abgesehen von einzelnen Zügen, deren Wegfall sogar gewünscht wird, ernste Schädigung des wirtschaftlichen Lebens und besonders der Industrie zur Folge hätte, muß mit dieser Maßnahme bis zum letzten Augenblick der zwingenden Notwendigkeit gewartet werden. Für die Allgemeinheit ist es am erträglichsten, wenn eine Einsparung an Lokomotiven und Kohle nicht bei dem Werktagsverkehr, sondern durch Einstellung des Sonntagspersonenverkehrs herbeigeführt wird, wobei Ausnahmen nur für den Verkehr von solchen Arbeitern und Angestellten gemacht werden können, die in lebenswichtigen Betrieben beschäftigt sind. Wegen der allgemeinen und möglichst gleichzeitigen Durchführung dieser Maßnahmen haben sich die deutschen Eisenbahnverwaltungen verständigt und gemeinsames Vorgehen beschlossen. Es muß demnach damit gerechnet werden, daß noch im Laufe dieses Monats der gesamte allgemeine Personenzugsverkehr an Sonntagen bei fast allen deutschen Eisenbahnverwaltungen bis auf weiteres eingestellt wird. In Württemberg wird diese Maßnahme bereits ab 19. d. M. durchgeführt. Für Sachsen steht die Sonntagsruhe im Personenverkehr ebenso wie in Preußen für die Zeit vom 26. d. M. in Aussicht. Um die beabsichtigte Wirkung zu erzielen, müssen an Sonntagen alle der Personenbeförderung dienenden Züge ausfallen. Lediglich für einige wenige Arbeiterverkehre werden einzelne Züge gefahren werden, doch ist die Benützung dieser Züge ausschließlich den Inhabern von Arbeiter- und Zeitfahrkarten gestattet. Ein Verkauf von Fahrkarten findet an Sonntagen mit Ausnahme von Arbeiter- und Zeitfahrkarten nicht statt. Die näheren Bestimmungen über die Einführung dieser Verkehrsbeschränkung auf den sächsischen Bahnen und über den Verkehr und die Benutzung einzelner Züge werden durch Anschlag auf den Stationen noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

— **Der Collmgauverband Gabelsberger'scher Stenographenvereine** hielt am 12. d. M. seine diesjährige Herbstversammlung in Gröba ab. Die im Laufe des Vormittags stattgefundenen Vertretersitzungen zeugten von der guten Zusammenarbeit der Vereine untereinander. Nachmittags 1 Uhr fand ein Preiswettschreiben in der hierzu zur Verfügung gestellten Zentralschule in Gröba statt. Das erste Mal beteiligten sich an diesem Wettschreiben auch Schulkinder in den unteren Abteilungen. Nachmittags 3 Uhr fand eine öffentliche Festversammlung statt, bei welcher Vertreter der Gemeinde und Schulbehörde zu Gröba den Verband begrüßten, für die geleistete ersprießliche Arbeit dankten und für die Zukunft demselben eine weitere segensreiche Blütezeit wünschten. Den Mittelpunkt der Versammlung bildete ein Festvortrag des Schuldirektors Dr. Schiersand-Chemnitz über die Einheitsstenographie. Ein reicher aufrichtiger Beifall der andächtigen Zuhörerschaft belohnte die hochinteressanten Ausführungen des Festredners. Anschließend an den Vortrag begann die Verteilung von 50 Preisen von dem letzten Preiswettschreiben am 18. 7., 1919 in Oschatz. Der nachmittags 6 Uhr beginnende Festball, welchem noch ein unterhaltender Teil vorausging, hielt die Teilnehmer noch lange in froher Geselligkeit beisammen. („O. Gem.")

—* **Aufhebung einer Verordnung.** Die Verordnung des Wirtschaftsministeriums, Landeslebensmittelamt, über Normalpreise für die Verpachtung von Aepfel-, Birnen- und Pflaumennutzungen ist aufgehoben.

—* **Verkehr mit Wild.** Wie an zuständiger Regierungsstelle verlautet, beabsichtigt das Wirtschaftsministerium grundlegende Aenderungen der Bestimmungen über die Bewirtschaftung des Wildes. Der Erlaß der neuen Verordnung wird demnächst erfolgen.

* **Röderau.** Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 15. Oktober 1919. 1. Als Schulvorstandsmitglieder aus dem Gemeinderat wurden gewählt Herr Grabs mit 15, Herr Bielig mit 13, Herr Zimmermann mit 10 Stimmen. Ferner machte sich noch die Wahl zweier Elternvertreter für den Schulvorstand nötig. Es wurden gewählt Herr Richard Bielig mit 9 Stimmen und Herr Mehner mit 7 Stimmen. 2. Der Bezug der „Sächsischen Gemeindevertreterzeitung" auf Kosten der Gemeinde wurde mit 8 gegen 7 Stimmen beschlossen. 3. Dem Landaustausch zwischen Herrn Gutsbesitzer Hans Kaul und Herrn Gutsbesitzer Uebigau wurde zugestimmt. 4. Herr Gemeindevorstand Haase teilte mit, daß es in nächster Zeit möglich sein werde, Wohnungen im Barackenlager Zeithain zu erhalten. In einem Schreiben der Amtshauptmannschaft wird mitgeteilt, daß der Gemeindeverwaltung mehr Rechte über leerstehende Räume erteilt werden soll. Die Pflaumennutzung brachte einen Reinertrag von 414.90 Mark. Der Beitrag zur Bezirkssteuer beträgt 5306.28 Mark. Die Wahl zur Bezirksvertreterversammlung soll am 7. November, nachmittags von 2—3 Uhr im Gemeindeamt stattfinden. 5. Auf ein Gesuch des Herrn Kassierers Michel um Einführung von Dienststunden wurde beschlossen, Montags und Donnerstags von früh 8—12 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr die Steuern einzukassieren und entsprechende Bekanntmachung im „Riesaer Tageblatt" und in der „Volkszeitung" zu erlassen. Ferner wurden ihm 30 Mark für Heizungsmaterial bewilligt. 6. Es wurde beschlossen, Kindern unter zwei Jahren und kranken Personen die Milch von hiesigen Erzeugern zu liefern. 7. Es sollen Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, um ein langsameres Fahren der Lastautos durch den Ort zu erreichen. 8. Es wurde der Antrag gestellt, den zurückgekehrten Kriegsgefangenen eine Spende zu gewähren. Beschlossen wurde, den Verheirateten 50 Mark, den Unverheirateten 30 Mark aus Gemeindemitteln zu bewilligen. Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

)(**Dresden.** Gestern mittag ist, wie der Polizeibericht meldet, auf der Marschallstraße der 41 Jahre alte Arbeiter Brückner aus Zittau von dem hier wohnhaften Versicherungsagenten Engler nach einem erregten Wortwechsel erschossen worden. Beide gehörten der Einwohnerwehr an und waren deshalb im Besitze von Waffen. Engler ist festgenommen worden. Ob Vorsatz oder Fahrlässigkeit vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

* **Dresden.** Alle Büsten und Bilder der Fürsten, die am 9. November 1918 geherrscht haben, werden auf Ratsbeschluß aus dem städtischen Verwaltungsbereich entfernt, soweit sie nicht künstlerische oder historische Bedeutung haben. Hinsichtlich der Schulen soll erst die Genehmigung des Kultusministeriums eingeholt werden. — Die Tarifverhandlungen im hiesigen Gastwirtsgewerbe sind plötzlich infolge einer Differenz zwischen der Tarifkommission der Arbeitgeber und dem Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Arbeitnehmer, nachdem sie bereits bis zur Unterschrift gediehen waren, gescheitert.

* **Kamenz.** Eine große Anzahl namhafter größerer und kleinerer Landwirte des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Kamenz hat einen Aufruf erlassen, in dem sie ihre Berufsgenossen eindringlich zur Erfüllung ihrer Ablieferungspflicht an Milch und Butter auffordern. Sie weisen dabei darauf hin, daß im Hinblick auf die neuerdings erhöhten Preise für Molkereiprodukte es Ehrensache jedes Landwirts und jeder Landfrau sein sollte, Wucher und Schleichhandel zu unterlassen.

Löbau. Ein Automobilunfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich auf der Landstraße von Lawalde nach Löbau in der Nähe des „Heiteren Blickes". Von dem Unfall betroffen wurde das Automobil des Direktors der Phänomen-Werke A.-G. in Zittau, Freund, der den Wagen selbst steuerte. Er kam mit dem bloßen Schrecken davon. Die Kellnerin Fritzsche aus Wassergrund bei Taubenhain erlitt dagegen so schwere Verletzungen, daß sie auf der Stelle starb, während der Ingenieur Hoff von den Phänomen-Werken einen Oberschenkelbruch erlitt und nach dem Löbauer Stadtkrankenhause gebracht werden mußte.

* **Erlebach bei Mittweida.** Am Donnerstag früh ist die einzige in einem Talgrunde gelegene Lochmühle, mit der ein Sägewerk verbunden war, ein Raub der Flammen geworden. Dem Schadenfeuer, das im Sägewerk herauskam, fielen alle Gebäude des umfangreichen Grundstückes zum Opfer. Die Lochmühle war ein von Naturfreunden viel besuchtes Ausflugsziel.

* **Freiberg.** Vorgestern mittag legten die in den Elite-Werken in Brand-Erbisdorf und die in der Freiberger Metallindustrie beschäftigten Arbeiter die Arbeit nieder. In allen Betrieben mit Ausnahme der Blei-Industrie und der Maschinenfabrik Wyschke u. Co. ruht heute die Arbeit vollständig. Wie es heißt, handelt es sich um einen Sympathiestreik für die Berliner Metallarbeiter.

Chemnitz. Die Stadtverordneten stimmten dem Vorschlage des Wahlausschusses zu, wonach die Stadtverordneten jährlich 500, die unbesoldeten Stadtratsmitglieder 750 und der Stadtverordnetenvorsteher 1000 Mark Aufwandsentschädigung ab 1. Januar 1920 erhalten. Es ist ihnen der Besuch sämtlicher Plenar- und gemeinschaftlichen Sitzungen zur Pflicht gemacht. Nichterscheinen wird an der Hand der Präsenzliste mit 10 Mark Ordnungsstrafe geahndet.

)(**Zwickau.** Die hiesige Baugenossenschaft der Eisenbahner wird zur Behebung der Wohnungsnot an der Reichenbacher Straße zunächst 11 Wohnhäuser mit 66 Wohnungen errichten, zu denen Reich und Staat drei Viertel der Ueberteuerungskosten des Bauens, die Generaldirektion der Staatsbahnen und die Stadtgemeinde je ein Achtel beitragen werden. Auf die Stadt entfällt ein Kostenanteil von 110000 bis 120000 Mark. — Aufsehen erregt die Verhaftung des Vorstandes des hiesigen Kraftwagenparkes der Heeresverwaltung, eines Oberleutnants d. Res. Er steht im Verdachte, an Schiebergeschäften mit Autos beteiligt zu sein. Es sollen Wagen aus den Heeresbeständen zu unverhältnismäßig niedrigen Preisen an Händler verkauft und von diesen wieder zu einem vielfachen des Kaufpreises weiter veräußert worden sein.

* **Leipzig.** Der sechsköpfigen Räuberbande, die den Spielklub in Pavlik ausplünderte, sind etwa 60000 Mark in die Hände gefallen. Die Spur der Täter weist nach Halle, sodaß mit einer baldigen Festnahme der Bande zu rechnen ist.

Oeffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Montag, den 13. Oktober 1919.

In dieser unter Vorsitz und Leitung des Herrn Geheimen Regierungsrates Amtshauptmann Dr. Uhlemann stehenden Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Kenntnis genommen wurde von der Zusammensetzung des Beirats des Bezirksamtes für Kriegerfürsorge.

Genehmigung fanden die Abtrennung von Blatt 29 für Kobeln, der Nachtrag zum Ortsgesetz der Gemeinde Röderau (Gewährung von Tagegeldern und Reisekosten betr.), die Nachträge zu den Ortsstatuten über die Errichtung von Freibänken für die Verbände bez. Gemeinden: Kmehlen, Bauda, Bärnsdorf, Batzlitz, Berdisdorf, Bieberach, Blochwitz, Babersen, Böhla b. O., Colmnitz, Cunnersdorf, Folbern, Freitelsdorf, Glaubitz, Göhra, Gröba, Großdittmannsdorf, Gröditz, Grödel, Heyda, Kalkreuth, Koselitz, Lichtensee, Lenz, Marsdorf, Medingen, Medessen, Merschwitz, Merzdorf, O.-M.-Ebersbach, Naundorf b. O., Neuseußlitz, Nünchritz, Niederebersbach, Poppitz, Pulsen, Ponickau, Roda, Röderau, Sacka, Schönfeld, Schweinfurth, Spansberg, Stauda, Steinbach, Tauscha, Volkersdorf, Thiendorf, Walda, Weida, Wildenhain, Zottewitz, Zschaiten, Zeithain, der 8. Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Nünchritz (Oeffentlichkeit der Gemeinderatssitzungen und Erhöhung des Gehaltes des Gemeindevorstandes), das Gesuch der Frieda verw. Lassotta in Merschwitz (Erteilung der Schankerlaubnis für das Grundstück Ortsl.-Nr. 27 B für Merschwitz) und das Gesuch des Emil Eberhardt in Prieskewitz Nr. 16 (Erteilung der Schankerlaubnis für das Grundstück Ortsl.-Nr. 37 für Wülknitz).

Bedingungsweise Genehmigung fanden die Abtrennung und Verkauf des Flurstückes Nr. 56 des Flurbuches für Leckwitz von Blatt 5 des Grundbuches für diesen Ort und das Gesuch des Fleischereibesitzers Paul Albrecht in Leckwitz (Erweiterung der Kleinviehschlächtereianlage zu einer Großviehschlächterei im Grundstück Ortsl.-Nr. 10 N für Leckwitz).

Befürwortend vorgelegt werden soll der Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für Naundorf b. Gr. (Zuwachssteuer betr.) und das Ortsgesetz der Stadt Radeburg zur Ausführung des Gesetzes vom 17. Juni 1919 über die Wahlen für die Gemeindeverwaltung.

Einverstanden war der Bezirksausschuß mit der Abänderung einzelner Stimmwerte zu den Bezirkswahlen, mit dem Umbau des Küchenofens der Anstaltsküche im Bezirkssiechenhaus „König-Friedrich-August-Stift", mit dem Beschlusse der Preisprüfungsstelle bezüglich der Festsetzung der Quarkpreise, der Festsetzung von Löhnen für die Bearbeitung von Oelsaaten, der Festsetzung der Kartoffelpreise, der Erhöhung der Schweinefleischpreise, der Erhöhung der Rohverdienstsätze der Fleischer bei Rindfleisch, mit dem Beschlusse des Ernährungsausschusses bezüglich der Festsetzung der Mehl- und Brotpreise ab 16. Oktober 1919, der Erhebung einer Gebühr für die Benutzung des Schlachthofes Riesa bei Verteilung, der Versicherung der Mühlen gegen Plünderungen, der Sonderzuweisung von Pökelrindfleisch. Mit der Geschäftsordnung für den Wohlfahrtsausschuß erklärte sich der Bezirksausschuß grundsätzlich einverstanden, die Einzelheiten sollen dem Wohlfahrtsausschuß überlassen werden.

Der Gemeindepflege Niederebersbach wurden 250 und der Gemeindepflege Merschwitz 200 Mark Unterstützung aus Bezirksmitteln bewilligt. Die Transport- und Lagerkosten von Einwohnerwehrwaffen usw. sollen auf die Bezirkskasse übernommen werden.

Dem Unternehmen des Gemeindeverbandes Sächsische Gemeindelehranstalt stellte sich der Ausschuß im allgemeinen wohlwollend gegenüber. Auf die Verordnung der Kreishauptmannschaft vom 9. Sept. 1919 — Nr. 2255 III —, den Besuch öffentlicher Schankstätten durch jugendliche Personen betreffend, sprach sich der Bezirksausschuß dahin aus, daß die vorgeschlagenen Maßnahmen durchführbar sind.

Zur Einlösung des vom Bezirk herausgegebenen Kriegsnotgeldes soll ein nochmaliger Einlösungstermin festgesetzt und weiter eine Bekanntmachung erlassen werden, in der die Beleuchtung der Fahrräder erneut eingeschärft wird. Das Abkommen des Fleischmehlfabrikbesitzers Glabs in Großenhain, Vergütung für Häute von Großvieh-Kadavern, soll angenommen, weitere Erhebungen aber angestellt werden. Abgelehnt wurde die Bittschrift der Lehrerschaft der deutschen Infanterieschulen, betr. Umgestaltung der Infanterieschulen in die deutsche Schule.

Von der Tagesordnung abgesetzt wurde ein Punkt und in nichtöffentlicher Sitzung 11 Punkte verhandelt.

Ein Gedenktag des modernen deutschen Dramas.

Die Uraufführung von Gerhart Hauptmanns „Vor Sonnenaufgang", 20. Oktober 1889.

Am 20. Oktober sind 30 Jahre seit jener denkwürdigen Mittagsvorstellung vergangen, in der unser größter lebender Dramatiker Gerhart Hauptmann seine Laufbahn auf der Bühne begann und das naturalistische Drama aus der Taufe gehoben wurde. Zugleich war diese Vorstellung aber auch einer der großen Theaterskandale, die je vorgekommen sind. Während heute dies Erstlingsdrama in seiner Schönheit wie in seiner jugendlichen Unfertigkeit längst in die geschichtliche Entwicklung des Dichters eingereiht ist, wirkte es damals auf die Jugend wie eine revolutionäre Offenbarung auf die ältere Generation wie der Inbegriff alles Unkünstlerischen. Die Aufführung des Werkes im Lessingtheater, die zweite der vor kurzem begründeten „Freien Bühne", wurde mit Spannung erwartet, und beide Parteien hatten sich gerüstet. Die Anhänger der neuen Kunst zogen ins Theater wie in eine Schlacht, um mit Händen und Füßen den Sieg zu erklatschen und zu ertrampeln. Aber auch die Gegner waren kampfbereit, einige sogar im wahrsten Sinne des Wortes ausgerüstet, nämlich mit sogenannten „Radauflöten". Ein großer Teil des Publikums aber strömte herbei, weil er einen Skandal erwartete, und dieser sollte besonders auf seine Kosten kommen. „Die Spannung entlud sich," so bezeugt Richard Dehmel, der auch an der Aufführung teilnahm, „in einer Weise, die in den Annalen selbst der radauseligsten Berliner Vorstadtschmieren nicht ihresgleichen finden dürfte." Der erste Akt ging friedlich vorüber, aber dann jubelten die Jungen den Autor so oft hervor, daß der Widerspruch der Gegner laut wurde. „Und nun," erzählte Adalbert von Hanstein in seiner Geschichte des jüngsten Deutschland, „gab sich Alt und Jung und Rechts und Links dem jungen Vergnügen hin, mit Radauflöten und Stiefelabsätzen den neuen Mann zu empfangen, wenn er auf der Bühne erschien. Von Akt zu Akt wuchs der Lärm. Schließlich lachte und jubelte, höhnte und trampelte man mitten in die Unterhaltungen der Schauspieler hinein. Eine Oase bildete nur die wundervolle Liebesszene im vierten Akt, von deren „übermächtiger Einfachheit" selbst die Gegner bezwungen wurden. Aber dann kam die Stelle, wo auf der Bühne nach der Hebamme gerufen wird, und da ging für eine Zeitlang die Dichtung überhaupt in einem ungeheuren Skandal unter. Ein bekannter Arzt und Journalist, Dr. Kastan, der zu diesem Zwecke eigens eine Geburtszange mitgebracht hatte, warf das Instrument auf die Bühne. „Rasender Tumult erhob sich. Einige wollten ihn aus dem Theater werfen, andere traten für ihn ein. Man spielte das Stück mühsam bis zu Ende, lachte den Helden des Dramas aus und jubelte doch wieder den Verfasser hervor — um dann zu zischen." Allerdings bereitete das Erscheinen dieses jungen Dichters Vielen eine Enttäuschung. Man hatte, wie Fontane in seiner Kritik erzählt, einen bärtigen, gebräunten, breitschultrigen Mann mit Schlapphut und Jägerschem Klapprock erwartet. Statt dessen erschien „ein schlank aufgeschossener, junger, blonder Herr von untadeligstem Rockschnitt und untadeligsten Manieren und verbeugte sich mit einer graziösen Anspruchslosigkeit, der wohl auch die meisten seiner Gegner nicht widerstanden haben. Einige freilich," so schloß Fontane, „werden aus dieser Erscheinung, indem sie sie für höllische Täuschung ausgaben, neue Waffen gegen ihn entnehmen und sich gern entsinnen, daß der verstorbene Medizinalrat Casper sein berühmtes Buch über seine gerichtsärztlichen Erfahrungen mit den Worten anfing: „Meine Mörder sahen alle aus wie junge Mädchen." Jedenfalls konnte diese angenehme Erscheinung dem jungen Poeten bei der Kritik nicht viel helfen, und mit Ausnahme Weniger, die für ihn eintraten, wurde er allgemein als der „Dramatiker des Häßlichen", das „Talent in unsauberer Verpackung", der „unsittlichste Bühnenschriftsteller des Jahrhunderts" verurteilt.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 18. Oktober 1919.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

)(**Berlin.** Das Befinden des Abg. Haase erfuhr nach einer vorübergehenden Besserung wieder eine Verschlimmerung. Während zuerst nur mit einer Krankheitsdauer von wenigen Tagen gerechnet wurde, glaubt man jetzt, daß die Heilung mehrere Wochen in Anspruch nimmt. Die Frage einer neuen Operation ist zunächst zurückgestellt worden. — Zu der Nachricht einer Verzögerung des Austauschs der Ratifikationen sagt die „Volkszeitung": Was hat die Entente im Sinne? Will sie die Bequemlichkeit des Kriegszustandes, der ihr ständige kriegerische Handlungen gegen Deutschland ermöglicht, endlos hinauszerren? Will Frankreich etwa solange unsere Gefangenen behalten? Dann mag ein Proteststurm unser Land durchfahren, der sein Echo drohend an allen Küsten der Erde widerhallen läßt. — Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung" schreibt, ist die Ernennung des neuen Oberkommissars und Vorsitzenden der interalliierten Kommission für das besetzte Gebiet am Rhein, Paul Tirard, bedeutsam als eines der wichtigsten Merkmale für den endgültigen Eintritt des Friedenszustandes, mit dem die Militärverwaltung aufhört. — Zur Gewinnung einer neuen Verhandlungsbasis im Metallarbeiterstreik heißt es im „Vorwärts": Soweit der Streik geführt wurde in der ehrlichen Ueberzeugung, durch ihn die Metallarbeiter vor Lohnherabsetzungen zu bewahren, kann sich niemand, dem das Koalitionsrecht der Arbeiterklasse nicht nur ein leerer Begriff ist, gegen ihn wenden. Im schärfsten Gegensatz zu den Unabhängigen und Kommunisten stehen wir in der Frage, ob die Aufrechterhaltung lebenswichtiger Betriebe und die mit derselben verbundenen Notstandsarbeiten unter den Begriff des Streikbruchs fallen. Daß die Streikleitung in ihrem Bericht vom Donnerstag Menschen, welche Notstandsarbeiten verrichten, als Streikbrecher bezeichnete, läßt bedauerlicherweise die erforderliche Rücksichtnahme auf Leben und Gesundheit der Mitmenschen vermissen.

Das Inkrafttreten des Vertrages.

* **Basel.** Aus Paris wird gemeldet: In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß der Friedensvertrag nicht vor Ablauf von 14 Tagen in Kraft tritt. Man tadelt das

[illegible] der [illegible], die nach [illegible] um alle Maßnahmen, die beim Inkrafttreten des Friedensvertrages zu treffen seien, vorzubereiten.

Amerikanische Truppen für Oberschlesien.

X Versailles. Die „Chicago Tribune“ mitteilt, hat der Dampfer „Präsident Grant“ mit 5000 Mann amerikanischer Soldaten an Bord, die für die Besetzung Oberschlesiens bestimmt sind, Newport verlassen.

Panik in Riga.

X Helsingfors. Nach hier vorliegenden Nachrichten herrscht in Riga bei dem siegreichen Vordringen der russischen Westarmee vollständige Panik. Lettische Soldaten werfen ihre Waffen weg und plündern schwedische und dänische Warenniederlagen. Das Straßenbild ist vollständig bolschewistisch. Weiber durchziehen mit Waffen die Straßen. Die Regierung Ulmanis hat fluchtartig Riga verlassen und befindet sich in Wenden. Estnische Soldaten weigern sich, für die englische Politik sich aufopfern zu lassen. Die Engländer selbst fühlen sich in Riga nicht mehr sicher und haben Angehörige der baltischen Landeswehr, die englische Armbinden tragen, zu ihrer Bewachung herangezogen.

Kronstadt genommen.

X London. „Daily Expreß“ meldet aus Helsingfors: Kronstadt hat sich nach einer Beschießung durch die britische Flotte ergeben. Gerüchtweise verlautet, daß Judenitsch am Mittwoch abend in Petersburg einmarschiert ist.

X Amsterdam. Nach einer dem Reuterschen Büro aus Helsingfors zugegangenen amtlichen Meldung hat die russische Nordwestarmee Krasnaja-Gorka und Zarskoje-Selo genommen.

Der Handel mit China.

X Kanton. (Reuter.) Der Senat hat das Recht der Deutschen, in Südchina zu wohnen und Handel zu treiben, wiederhergestellt.

Vermischtes.

Ein Stationsvorsteher überfallen. Am 14. Oktober abends wurde der Stationsvorsteher des Bahnhofs Ehelstedt bei Altona beim Nachzählen der Lohngelder von drei Männern mit Revolvern überfallen; sie raubten 95 000 Mark und entkamen. Der Beamte wurde später gefesselt aufgefunden.

Wieder ein Handgranatenunglück. In Steglitz explodierte auf einem fahrenden Militärautomobil eine Handgranate, anscheinend durch Unvorsichtigkeit der Insassen. Vier Soldaten wurden auf der Stelle getötet, einer schwer und der Chauffeur leicht verletzt.

Sport.

Turnen und Spiele.

Am Sonntag treffen sich die Vereine des Niederelbe-Turngaues am Collmberge, um zur dauernden Erinnerung an ihre bewährten Führer Thiele-Oschatz, Kretzschmar-Riesa und Wagner-Mügeln 3 Eichen zu weihen. Diese Feier findet nachm. 3 Uhr und vorm. ein volkstümliches Wetturnen statt.

Fußball. Morgen Sonntag spielt nachm. 3 Uhr Schwarzer Platz R. S. V. II gegen Fußballklub 1918 I. Verbandsspiel 1. Klasse des Gaues Mittelsachsen. 1/4 4 Uhr Nr. 1. R. S. V. gegen die 1. des Döbelner Sportklubs Verbandsspiel 1. Klasse des Gaues Südwestsachsen.

Sächsische Landeslotterie.

Ziehung am 17. Oktober 1919. — (Ohne Gewähr.)

150 000 Mark auf Nr. 70447. — **10 000 Mark** auf Nr. 17317. — **5000 Mark** auf Nr. 106877. — **3000 Mark** auf Nr. 845 5461 6417 6988 7390 27816 28856 30582 30988 42084 48864 49645 57316 63682 63977 77763 84053 88202 100328. — **2000 Mark** auf Nr. 1774 8091 9827 9904 12929 16862 20779 20963 28032 34550 35329 48919 55538 59261 60557 62254 64977 68702 76902 79671 80444 81670 85324 86948 87060 87079 87669 87927 100251 104180 106410 107928 109755. — **1000 Mark** auf Nr. 2098 2143 2481 3310 3612 8054 9898 9985 10167 10722 10764 11871 14072 20483 27494 28125 28168 34228 36284 36306 41076 43007 46396 48812 48886 54298 54700 54998 57990 58265 59809 60698 61048 61827 69067 70682 70866 71051 74610 82219 82260 88862 92164 95261 97441 97697 103050 104549 105206 106781. — **500 Mark** auf Nr. 552 1575 2526 3749 4718 6185 7857 9508 11272 12721 14200 17671 18792 24624 25489 27874 27467 29554 29902 32857 33876 34638 37251 37229 37633 41432 49121 53090 60381 61069 62719 64519 74034 75381 75637 77397 77617 78171 79863 81764 82909 83424 83579 85064 85140 87687 90013 96846 100346 100397 104155 108976 109871.

Brieftasche Mittwoch nacht vom Bahnhof bis Dorf Wülknitz verloren. Inh. 185 M. bar, 60 M. Kriegsanl. (Sparmarken), persch. wertvolle Papiere. Geg. hoh. Belohng. Otto Voigt, Sattlerei, Wülknitz.

Baldigst suchen 2 Herren je ein gut **möbl. Zimmer** oder 2 Schlafzimmer mit Wohnzimmer, Nähe Ul.-Kas. Offerten unter D J 3784 an das Tageblatt Riesa.

Jung. gebildeter Herr sucht für sof. oder zum 1. Nov. ein **möbl. Zimmer.** Offerten unter D B 3780 an das Tageblatt Riesa.

Schlafstelle für 11jährigen Knaben ges. Angebote unter D D 3779 an das Tageblatt Riesa.

Gutmöbl. Zimmer an alleinstehenden Herrn od. Dame sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Möbl. Zimmer für jüngeren Kaufmann sofort gesucht. Offerten unt. D B 3777 an das Tgbl. Riesa.

Ca. 100 qm helle **Arbeitsräume** sofort zu mieten gesucht. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Eine Witwe mit 3 Kindern sucht in einem frauenlosen Haushalt die Wirtschaft zu führen zwecks späterer **Heirat.** W. Offerten unter D C 3778 an das Tgbl. Riesa erbeten.

Zw. bald. Heirat sucht verm. Gastwirtssohn, 24 J., anst. u. v. groß. Herzensgüte, der das elterl. flottgeh. sehr rentable Grundstück mit feinbürgerl. Café u. Restaurant übernehmen soll, ein lieben., wirtschaftl., vermög. Mädchen vom Lande kennen zu lernen. Ernstgem. Zuschriften mit Bild u. ausf. Ang. der Verh. erb. u. D G 3789 an das Tageblatt Riesa.

Ergänzungswahl zur Gewerbekammer. Der Innungsausschuß schlägt den Mitgliedern sämtlicher Innungen vor **Herrn Baumeister L. Schneider** als Wahlmann zu wählen. Die Wahl findet am 21. Oktober vorm. 1/2 10 Uhr in der Elbterrasse statt. Die Obermeister sämtlicher Innungen.

Eine der größten und weltbekanntesten Firma ihrer Branchen sucht für Riesa und weitere Umgebung gut eingeführten und **redegewandten Herrn.** Bei guten Leistungen Anstellung mit hohen Bezügen garantiert. Für Kriegsbeschädigte und im Ruhestand befindliche Herren auch als Nebenbeschäftigung besonders geeignet. Offerten unter B V 3746 a an das Tageblatt Riesa.

Frdl. Schlafstelle (ohne Federbett) zu verm. Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

Gesucht wird nach Pegau bei Leipzig für 1. November oder später für einen Haushalt von 3 Personen ein tüchtiges, zuverlässiges, ält. **Mädchen,** welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sowie etw. kochen kann. Mit Zeugn. zu melden Goethestr. 37, 1.

Suche f. m. Tochter, m. Ostern 1920 aus der Schule kommt, groß und stark ist, **Stellung als Scholarin** a. gr. Gute od. Ritterg. Angeb. erbittet M. Mutzbach, Privatus, Weinböhla, Georgstraße 10.

25jähr. Mädchen sucht Stellung zum 1. 11. im Kochen und sonstigen Hausarbeiten erfahren. Offerten unter D L 3786 an das Tageblatt Riesa.

Zuverlässige Frau als **Aufwartung** für Vormittagsstunden ges. Angebote unter D H 3783 an das Tageblatt Riesa.

Aufwartung für 1/2 Tag baldigst gesucht Kaiser-Franz-Jos.-Str. 2, 2.

Anständiges Mädchen oder Frau zum **Bedienen der Gäste** aller 14 Tage zur Vertretung gesucht. Hermann Finke, Kaffeehaus, Tr.-P. Zeithain.

Jüngeres **Hausmädchen** zum 1. November gesucht. Ernst Hähne, Nenweida.

Suche zum 1. November sauberes **Hausmädchen** (Lohn 40 Mark). Restaurant Elbterrasse.

Ich suche für 1. November eine in Hausarbeit gut bewanderte **Köchin.** Gutes Zeugnis aus herrschaftlichem Haushalt erforderlich. Frau Dr. Naumann, Georgplatz 7.

Frau oder Fräulein für Putz gesucht evtl. f. Vor- oder Nachm. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Einen Schirrmeister sucht sofort G. Kaule, Forberge.

Herren u. Damen, redegewandt und organisatorisch veranlagt, sucht renom. Familien-Zeitschrift m. Versicherung f. d. dort. Bez. gef. Hoh. Gehalt u. Tagesspesen. Ausf. Off. an Emil Ludewig, Leipzig, Windmühlenstr. 7.

Aelt. u. inv. Leute, Händler, Hausierer zu dem Verkauf gangbarster Haushaltungsartikel für dauernd bei hohem Verdienst gesucht. Emil Möse, Zittau, Eckartsbergerstr. 21.

Wirtschaftsgehilfe von 16 Jahren an wird für Neujahr 1920 b. Fam.-Anschl. gesucht. Off. unter D G 3782 an das Tageblatt Riesa.

Vertreter gesucht für den Bezirk Riesa, welche auch Landwirte mit besuchen. Angebote u. G T 191 an das „Großenhainer Tageblatt“, Großenhain Sa. erbeten.

Elektriker welcher auch Schlosser gelernt hat, für eine Fabrik per sof. gesucht. Angebote mit Angabe von Alter und Familie erbeten u. D O 3789a an das Tageblatt Riesa.

Jg. strebs. Bäckergehilfe, selbst. gearb., sucht p. sofort Stellung. Off. unt. D M 3787 an das Tgbl. Riesa erbeten.

Zuverl. einwandfr. **Wachmann** in dauernde Stellung gesucht. Ausführl. Bewerb. m. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. an Wach- u. Schließgel. Riesa.

Gl. Lampenschirme. Zur Gründung und Führung eines Betriebes **suche erste Kraft** mit hoher Gewinnbet. Ausf. Angebote unter R S 100 postl. Riesa.

Ich suche für zahlungsfähige Käufer: Güter, Hotels, Gasthöfe, sowie Privat- u. Geschäftsgrundstücke jeder Art, zu sofort. Ankauf; auch weise ich an ernstl. Selbstkäufer derartige Objekte kostenfrei nach. Ferner vermittle ich auch An- und Verleihungen von Hypotheken. Oskar Heinke, Oschatz, Miltitzplatz 21.

Stellmacherei sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unt. E M 100 postlag. Schandau, Sächs. Schweiz.

Pferde- und Kleinjungen, Groß-, Mittel- und Kleinmägde, sowie Osterkinder sucht für Neujahr Quasdorf, Dienstvermittler, Mautitz.

Hund, wachsam, kleine Rasse, kauft Bernhardt, Mergendorf.

Melkziege billig zu verkaufen. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Schöne Ferkel verkauft billig Oskar Zieger, Pochra.

Gelegenheitskauf. Kaninchen u. Stall verkauft billig Steinfeld, Promnitz.

2 Herrenfahrräder 1 gebraucht, 1 neu, mit prima Friedensgummi, zu verkaufen Gröba, Strehlaer Str. 3, 2 r.

Federtafelwagen steht zu verkaufen. Schütze, Gröba, Schloßstr. 8.

Verkaufe einen Waschtisch m. Marmorplatte u. Spiegel, sowie ein Küchensofa mit Plüsch. Frau Gräfer, Poppitzer Str. 25 b. Tauscher.

Großer gebrauchter **Wasch- oder Teerkessel,** kl. Posten Weinflaschen, neue Stiefel (27 1/2), gebr. Herrenschuhe (40, 41, 44), gebr. Militärrock zu verk. Hauptstraße 46, Hth.

Zu verkaufen 1 runder Tisch, 1 viereckiger Tisch, 1 schw. Samthut für 4—6jähr. Mädchen, 2 Paar schw. Schnürschuhe für 3 Jahr. Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

2 Plüschsofas, neu, 3 Matratzen, neu, 2 zweit. Kleiderschränke, neu, 1 Kleiderschr., gebr., 1 ☐ Tisch, gebr., Paneelbrett, gebr., zu verkaufen Gröba, Strehlaer Str. 47, 1. r.

Knabenanzug, 12 Jahr, Friedensware, **Herrenfahrrad** m. Freil. o. Gl. zu verkaufen. Näheres unter D K 3785a an das Tageblatt Riesa.

Gutes Sofa preiswert zu verkaufen. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Bettstelle mit Matratze, fast neu, sowie 3 Paar Herrenstiefel u. 1 Paar Schaftstiefel, sehr guterh., zu verk. Hauptstr. 59, 1.

1 Paar gebr. Halbstiefel, Größe 26, sind zu verkaufen Neu-Weida, Hauptstr. 27, 1. r.

Herren-Stiefel, f. g. erh., Friedensw., zwei Paar w. Lederschuhe, G. 35, Konfirmandenkorsett, neu, reiz. Kinderkleid, 3—4 J., weiß. Kindermantel, 2 J., preisw. zu verk. Gröba, Oststr. 4, 1.

Dkbl. Anzug, mittl. Stat., fast neu, zu verkaufen Gröba, Oststr. 7, p. l.

1 Gehrock-Anzug, wie neu, mittlere Figur, preiswert zu verkaufen Gröba, Strehlaer Str. 47, 1.

Gehrock (Preis 60 Mark) verkäuflich Poppitzer Str. 49, p.

Flotter Damenhut preisw. z. verk. Goethestr. 52, Laden.

Ein fast neuer Damen-Winterhut sofort zu verk. Riesa, Bismarckstr. 18a, 2. r.

Altblei. Zahle für 1 kg 1.20 Mark, größere Posten mehr. M. Weiße, Hauptstr. 59.

Brikettausgabe Montag, den 20. Oktober, vormittags 7—10 Uhr auf Nr. 101—250 der Ausweiskarten für Gröba im Hafen. Richard Gebhert, Gröba.

Handwagen in allen Größen empf. äußerst preiswert J. verw. Spengler Wilhelmstr. 6 gegenüber Kaiserhof.

Die schöne Melusine.

Roman von H. Courths-Mahler.

2. Fortsetzung.

Lutz saß sinnend vor sich hin, als er den Brief zu Ende gelesen hatte. „Armes Ding! — Sie wird in Bernoorf nicht auf Rosen gebettet sein, diese Winnifred Hartau“, dachte er. Er sah nach der Uhr. Eine Stunde hatte er noch Zeit, ehe er ins Laboratorium ging. Schnell beendete er sein Frühstück und setzte sich an seinen Schreibtisch, um den [illegible] seiner Mutter sogleich zu beantworten.

Die Antwort lautete:

„Liebe Mutter!

Herzlichen Dank für Deinen lieben Brief. In der Anlage erhältst Du auch das Schreiben von Marie Hartau zurück. Es freut mich, daß Du Dich schon selbst entschlossen hattest, Winnifred Hartau in Bernoorf aufzunehmen. Ob sie uns erwünscht ist oder nicht, kommt nicht in Betracht. Sie ist eine Hilflose und uns verwandt, also besteht für mich kein Zweifel, daß wir ihr eine Heimat bieten müssen. Was dann weiter mit ihr geschehen soll, werden wir sehen. Man muß sie erst kennen lernen.

Bitte, teile mir, sobald sie eingetroffen ist, mit, welchen Eindruck sie auf Dich macht. Vielleicht freut sich Käthe auf eine junge Gefährtin. Und wenn sie bescheidene Ansprüche hat, die wir erfüllen können, dann läßt es sich wohl einrichten, daß sie für immer bleibt. Sie kann Dir ja ein wenig zur Hand gehen.

Momentan stecke ich in wichtigen Arbeiten, von denen ich Dir berichten will, wenn wir uns wiedersehen. Grüß' Käthe herzlich und auch Onkel Rudolf. Laßt Euch durch seine Grillen nicht so sehr gegen ihn einnehmen. Er ist ja doch ein guter, edler Mensch, und ich würde mich viel besser mit ihm stehen, wenn er mir von Dir nicht immer als Erbonkel vorgehalten würde. Das reizt mich geradezu, ihm schroff zu begegnen, damit ich nicht in den Verdacht der Erbschleicherei komme, zu der ich nun einmal kein Talent habe.

Mit herzlichen Grüßen

Dein Sohn Lutz.“

Als er mit dem Briefe fertig war, begab er sich ins Laboratorium.

2. Kapitel.

Mit Eifer machte sich Lutz an seine Arbeit. Wie immer war er ganz bei der Sache. Er blieb auch über die Mittagszeit im Laboratorium, um an einer Erfindung zu arbeiten, die er gemacht hatte, und die sein Geheimnis war. Durch den Diener ließ er sich das Essen holen, damit er nicht fortzugehen brauchte.

Er kam heute zu einem befriedigenden Resultat.

So sehr war er in sie vertieft, daß er sich überrascht aufrichtete, als der Diener zu ihm trat, und sagte: „Herr Doktor, ich sollte Sie daran erinnern, daß Sie heute pünktlich Schluß machen, weil Sie bei Exzellenz Blümer eingeladen sind.“

Lutz sah einen Moment geistesabwesend in das Gesicht des Dieners. Dann richtete er sich vollends auf und lachte.

„Ach so, Heimert, richtig! Ich danke Ihnen. Helfen Sie mir die Gläser in Ordnung bringen. Wie spät ist es denn?“

Er sah nach der Uhr und nickte.

„Ich komme noch zurecht.“

Schnell ordnete er alles Nötige auf seinem Arbeitsplatz, und wenige Minuten später schritt er seiner in der Nähe gelegenen Wohnung zu. Diese bestand aus zwei behaglich eingerichteten Zimmern, die ihm die Witwe eines Rechnungsrates vermietet hatte.

Schnell machte er Toilette. Der Ankleidespiegel warf seine schlanke, vornehme Erscheinung zurück. Auf der sehnigen, kraftvollen Gestalt saß ein Kopf, den man nicht leicht übersehen konnte. Das gebräunte Gesicht hatte markante, ausdrucksvolle Züge. Um den schmallippigen Mund lag ein Zug der Energie und Entschlossenheit verriet, und die tiefliegenden Augen, über denen sich eine schöne, gedankenvolle Stirn wölbte, sahen voll Klugheit und Wärme ins Leben. Sie blickten groß und scharf zufassend bei seiner Arbeit und zeigten einen weichen Schimmer, wenn ihm etwas gefiel oder fesselte, etwas zu seinem Herzen sprach. Meist war er ernst und nachdenklich gestimmt. Er hatte nicht die sonnige Heiterkeit, die über Menschen liegt, denen eine glückliche, sorglose Jugend beschert wurde. Die Verschiedenheit seiner Eltern, ihr wenig harmonisches Verhältnis zueinander, hatte Schatten auf seine Entwicklung geworfen und ihn ernst und reif über seine Jahre gemacht. Aber wenn zuweilen sein Gesicht von einem warmen, guten Lächeln erhellt wurde, dann bekam es etwas Unwiderstehliches. Und dann hingen die Frauenaugen sehnsüchtig an ihm.

Lutz von Bernoorf war Damen gegenüber zurückhaltend. Ein Eheleben wie sein Vater mochte er um keinen Preis führen. Das stand fest bei ihm. Und deshalb wollte er vorsichtig sein bei der Wahl einer Lebensgefährtin. Ob sie reich oder arm war, das war ihm nicht wichtig. Ihm war die Hauptsache, daß eine Frau sein Wesen harmonisch ergänze. —

Als er seinen Anzug beendet hatte, warf er seinen Mantel um, nahm Handschuhe und Zylinder und verließ seine Wohnung.

Unten rief er ein Auto an und traf einige Minuten später in der Villa von Exzellenz Blümer, einem Freunde seines Vaters, ein.

Hier herrschte schon ein lebhaftes, festliches Treiben. Exzellenz Blümer führte ein großes Haus, wozu ihn seine Stellung verpflichtete. Seine Gattin, eine feinsinnige, geistreiche Frau, und seine Tochter, eine bildhübsche junge Dame, die seit kurzer Zeit mit einem jungen Offizier, einem Freund von Lutz, verlobt war, begrüßten ihn bei seinem Eintritt herzlich.

Auch Exzellenz Blümer trat heran: „Nun mein lieber Herr von Bernoorf — oder muß ich Doktor zu Ihnen sagen? Am liebsten sagte ich wie früher, wenn ich in Bernoorf zu Gast war, „lieber Lutz“ zu Ihnen.“

„Darum möchte ich bitten, es wird mir immer eine Auszeichnung sein.“

„Na schön, lieber Lutz, bleiben wir dabei.“

„Sie haben sich in letzter Zeit sehr rar gemacht, Herr Doktor“, schalt Ihre Exzellenz liebenswürdig.

„Ich hatte viel Arbeit und konnte mich nicht frei machen, so gern ich auch gekommen wäre.“

„Immer fleißig. Aber die Jugend will auch ihr Recht haben. Und heute abend sollen Sie sich amüsieren“, erwiderte der Hausherr. „Zu diesem Zwecke werde ich Herrn von Bernoorf jetzt entführen“, sagte die Tochter des Hauses und legte ihre Hand auf den Arm des jungen Mannes.

Fortsetzung folgt.

Eröffnung der Volkshochschule Riesa-Gröba.

Verein für Volksbildung und Kunstpflege.

Donnerstag, den 23. Oktober 1919, abends 7,15 Uhr im „Hotel zum Stern"

I. Konzert (Wagner-Abend)

Orchester: Philharmonisches Orchester Chemnitz.
Gesang: Herr Carl Baum, Heldentenor vom Stadttheater Chemnitz.
Leitung: Herr Eugen Haberkorn.

Preise: Sperrsitz M. 3.50, Saalplatz M. 2.25, Saalseite M. 1.25, Galerie M. 0.75. Parterreplätze (Sperrsitz, Saalplatz) sind numeriert. Abendkasse 50 Pfg. resp. 25 Pfg. Aufschlag.
Vorverkauf bei R. Abendroth, Buchhandlung Hoffmann, Konsum-Verkaufsstellen Riesa und Gröba.

Hierzu Einführungs-Vortrag:

Mittwoch, den 22. Oktober 1919, abends 7,30 Uhr (verlegt) im Festsaale der Oberrealschule
Vortrag (am Flügel) Herr Kirchenmusikdirektor **Fischer.**
— Eintritt 50 Pfg. —

* * *

Sonntag, den 26. Oktober 1919, vormittags 11 Uhr im Festsaale der Oberrealschule

Eröffnungsfeier

für die Volkshochschulkurse

am **Flügel:** Fräulein Käthe Mohn.
Vortrag: Chopin, Prelude c-moll und Des dur Liszt's Legende: Der heilige Franziskus auf den Wogen schreitend.
Sprechvortrag: Herr Geo Becker.
Vorspruch: „Hexenlied" von Wildenbruch-Schillings.
Eröffnungs-Ansprache: Herr Gerhard Günther.

Zu diesen Veranstaltungen ladet höfl. ein
der Verein für Volksbildung und Kunstpflege zu Riesa.

Verein für Glasversicherung in Riesa.

Dienstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr findet die diesjährige Hauptversammlung im Gasthause „Stadt Dresden" in Riesa, Paustzer Straße 7, statt.

Hierzu werden die Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen und um zahlreiches Erscheinen wegen der wichtigen Vorlagen ersucht.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Jahresberichts.
2. Vortrag des Kassenberichts.
3. Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern an Stelle der satzungsgemäß ausscheidenden Herren Alkrecht und Röhrborn.
4. Beschlußfassung über die Erhöhung der Versicherungssummen der versicherten Gläser nach dem Verhältnisse der jetzigen Anschaffungswerten. Ueber Erhöhung der Prämiensätze für solche Glasscheiben, welche in Eisenrahmen gesetzt sind und wegen Fortfall des seither gewährten Prämienrabatts bei älteren Versicherungen.
5. Erledigung eingegangener Anträge.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.
J. A. Pietschmann, Vorsitzender.

Zum Jahrmarkt empfehle
Emaille-, Blech- u. Küchengeräte.
Oswald Schieck
Wettinerstr. 29.

Pferdescher-maschinen
für Hand und Elektrisch empfiehlt
E. Schmock
Messerschmiedemstr.
Auch werden selbige unter Garantie geschliffen.

Gesellschaft „Fidelitas".

Morgen Sonntag im Gasthof Pausitz
Nachfeier des 25. Stiftungsfestes.
Einlaß nachm. 3 Uhr nur gegen Vorzeigung der für das 25. Stiftungsfest ausgegebenen Einladungskarten. Beginn 3½ Uhr.
Der Gesamtvorstand.

Dienstag, 21. Oktober
8 Uhr, Hotel zum Stern
Gastspiel des Leipziger naturwissenschaftlichen Theaters Urania.
Farbenprächtige, bühnengroße **Projektions-Vorführung**
begleitet durch spannenden Aufklärungs-Vortrag des durch seine Durchquerung aller fünf Weltteile rühmlichst bekannten Forschungsreisenden **W. Schwiegershausen:**

Wie entstanden Erde und Menschheit?

1. Akt: Wie die Erde geboren ward.
2. „ Die Entwicklung des Lebens auf der Erde während 50 Mill. Jahren.
3. „ Die Riesen und Drachen der Urwelt.
4. „ Die Entwicklung des Menschengeschlechts in den letzten 3 Mill. Jahren. — Pause zwischen 3. und 4. Akt.

Karten 3, 2 und 1 M. nebst Steuer.
Vorverkauf: Riesaer Neueste Nachr.
Abendk. 25 Pfg. mehr und Galeriepl. 80 Pfg.

Bett stellen mit Matratzen
Federbetten zu verkaufen
Oskar Meße, Bruchgasse 4.

Große deutsche
Republikmakronen
Sonntag wieder frisch im
Café Darre, Strehla
(Elbe), Torgauer Str. 52.

Achtung!
Radfahrer!
Große Auswahl in **Fahrrad-Karbidlaternen** in Messing und Ersatzmetallen, **großen Posten Karbid** sämtliche Ersatzteile für Fahrradlaternen.
Franz & Emil Müller
Merzdorf
Fernsprecher Riesa 506
Riesa, Kais.-Wilh.-Pl.
Fernsprecher 731.

Amerikan. Strahlen-Glanz-Stärke:
Händler und Plätterinnen 1 kg M. 25.—.
Reis-Stärke:
1 kg M. 28.—.
Borax:
1 kg M. 14.—.
F. W. Thomas & Sohn.

Sie werden Ihre Freude haben
über die praktischen und nützlichen Sachen, die ich Ihnen gratis u. franko nach Erhalt Ihrer Adresse zusende. Bitte sofort schreiben.
Versand praktischer Neuheiten
Zeichen 6 b. Wehlen a. Elbe.

Großer Posten
Fahrradgummi,
Fahrraddecken
28×1½ und 26×1½, M. 55.—, M. 57.75 u. M. 60.—
Unt. Garantie Naturgummi.
Schläuche
M. 27.50, M. 30.— u. M. 35.—
Versand per Nachnahme.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Vertreter
überall gesucht.
Gummivertr.
Otto Mühlbach,
Mühlberg a. Elbe.
Fernruf Nr. 74.

Achtung.
Wringmaschinen und Ersatzteile
Walzen
in allen Größen vorrätig.
Franz & Emil Müller
Merzdorf
Fernsprecher Riesa 506
Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz
— Fernsprecher 731. —

Tischlerhobelbänke
hat wieder abzugeben
R. Diehr, Seerhausen.

Reparaturen
a. Nähmaschinen all. Systeme führt aus Franz Müller, Maschinenhandlg., Merzdorf bei Riesa. Fernspr. Riesa 506.

Weißkraut
verkauft Alfredo, Röderitz.

Kriegerverein „König Albert", Riesa.
Unser Herbstvergnügen
findet Sonntag, den 26. Oktober, im Schützenhause statt. Nachm. 2 Uhr Scheibenschießen, abends von 6 Uhr ab Tanz. Die Kameraden mit werten Angehörigen werden um zahlreichen Besuch gebeten. Der Vorstand.

Garde-Reiter! **Einladung.** Garde-Reiter!

Die feierliche Einweihung des Denksteins des Garde-Reiter-Regiments für die im Weltkrieg Gefallenen findet am **1. 11. 19** 10 Uhr vormittags vor dem Haupteingang der Garde-Reiter-Kaserne, Dresden-Albertstadt, statt.

Alle ehemaligen Garde-Reiter und ihre Angehörigen werden hierdurch zur Teilnahme herzlichst eingeladen und gebeten, für weitmöglichste Verbreitung dieser Aufforderung sorgen zu wollen.

Aufstellung erfolgt ab 9¼ vorm.
Kranzspenden sind erwünscht.

von Haugk, Rittmeister
und Führer der Abw.-Stelle Garde-Reiter-Regiment.

Fußbänke
Messerkästen
Küchenrahmen
Kuchenbretter
Kleiderleisten
Kleiderbügel
Guirlgarnituren
Spielwaren
E. Rüdiger, Goethestr. 41
(neb. früh. H. Gruhle, Grünw.)

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geleit und schönen Blumenschmuck beim Hinscheiden und Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, des Eisenwerksmaurers

Hermann Rossberg

sagen wir allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Dir aber, lieber Gatte und Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.

Dein Sturz in schauerliche Nacht
Hat große Trauer uns gebracht;
Doch Heil uns, wenn wir ausgeweint!
Dann hat der Himmel uns vereint,
Und unser Seelenwohl beginnt,
Wo nur des Dankes Zähre rinnt.

Röderitz, am 16. Oktober 1919.
Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.

Nachruf.

Nach kurzem Leiden entschlief sanft und ruhig unsre liebe Jugendfreundin

Margarethe Loukwitz.

Mit tiefbetrübten Herzen rufen wir ihr ein „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.

Gewidmet von der Jugend zu Röderitz.

Else Würdig
Karl Döge
grüßen als Verlobte
Gröba-Elbe, 19. Oktober 1919.

Marta Händel
Oswin Schreiber
grüßen als Verlobte
Riesa — Böhlen b. Leisnig
19. Oktober 1919.

Klara Häsener
Walter Kahle
grüßen als Verlobte
Riesa — Neusalza i. Sa.
Oktober 1919.

Ihre Verlobung geben hiermit bekannt
Helene Meese
Alfred Nässig
Wallbach b. Leisnig — Prausitz
Oktober 1919.

In Dankbarkeit und Freude zeigen die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

an Franz Bergmann und Frau.
Riesa, Schulstr. 5, den 18. 10. 19.

Die glückliche Geburt eines munteren

Stammhalters

zeigen in herzlicher Freude an
Bernhard Mosebach u. Frau.
Gröba, den 16. Oktober 1919.

Paul Georgi
Hilma Georgi
geb. Postrach
beehren sich ihre heute vollzogene Vermählung anzuzeigen. —
Stollberg, Erzgb., Rechte Drückenstr. 218
Neugröba, Maschinenhausstraße 5. — —

K.-Z.-Verein Riesa u. Umg.
Sonntag, den 19. Oktober, abends ½8 Uhr in Wesers Restaurant
Monatsversammlung.
Die Mitglieder werden gebeten, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Schneider-Innung Riesa.
Montag, den 20. Oktober nachmittag 4 Uhr
Quartal-Versammlung
im Hotel Wettiner Hof.
Tagesordnung:
1. Gesellenprüfung.
2. Eingänge.
3. Haushaltplan.
4. Kassieren.
5. Bericht über den Verbandstag.
6. Verschiedenes.

Die neu hinzugekommenen Meister, sowie alle selbständigen Schneiderinnen bitte ich dringend zwecks Entgegennahme der Satzungen zu erscheinen.
Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
der Obermeister.

Frieda Dauer
Kurt Höhne
Verlobte.
Riesa, 18. 10. 19.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Rotationsdruck und Verlag Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 33. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

№ 242. Sonnabend 18. Oktober 1919, abends. 72. Jahrg.

Nationalversammlung.

Am Regierungstische Minister Koch. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Auf der Tagesordnung stehen kurze Anfragen. Abg. Riedmiller (Soz.) fragt an wegen der Rückkehrmöglichkeit von deutschen, in der Schweiz ansässigen Wehrpflichtigen. Regierungsseitig wird erwidert, daß ein Teil dieser Personen bereits zurückgekehrt ist. Die Schweiz hat die allgemeine Erlaubnis zur Rückkehr noch nicht erteilt wegen der Wohnungsnot in der Schweiz. — Auf eine Anfrage des Abg. Behrens (D. N.) wegen Vorenthaltung von Deputatbezügen der Landarbeiter wird regierungsseitig erwidert, daß eine völlige Freigabe der Naturallohnbezüge nicht angängig sei. Es solle darüber Klarheit geschaffen werden, inwieweit die bestehenden Beschränkungen dem Abschlusse von Tarifverträgen hinderlich seien. — Dem Abg. Schiele (D. N.) wird auf seine Anfrage erklärt, daß eine unmittelbare Versorgung der Zivil- und Staatsinvaliden durch die Notstandsversorgung nicht angängig sei. — Abg. Frau Reihe (Soz.) wünscht Beseitigung des Holzwuchers. Regierungsseitig wird erwidert, Ein- und Verkauf von Holz solle organisiert werden. Die Ernennung eines besonderen Kommissars werde erwogen.

Die 2. Beratung des Haushalts des Reichsministeriums des Innern wird fortgesetzt. Abg. Frau Zietz (Unabh.): Die Rede des Ministers Koch war eine scharfe Kampfansage gegen uns. Die Jugendzeitungen der Unabhängigen und Kommunisten sind verboten worden. Dabei wären sie das beste Mittel gegen die Schundliteratur. Gegen die Kinopest hilft nur die Kommunalisierung. Es soll eine Vereinbarung bestehen, Unabhängige im Staatsdienste nicht zu verwenden. Die militärischen Polizeitruppen widersprechen dem Friedensvertrage. Abg. Mumm (D. N.) kommt auf die Frage der Willenserklärung der Erzieher bei der Teilnahme am Religionsunterrichte zurück. Nach dem klaren Wortlaute der Verfassung kann eine ausdrückliche Erklärung der Erzieher nur dann verlangt werden, wenn die Teilnahme am Religionsunterrichte nicht gewünscht wird. Minister Koch: Wir alle wünschen, daß der klare Wille der Eltern festgestellt wird. Der Weg dieser Feststellung muß gefunden werden im Einvernehmen mit den Landesregierungen. Die Pflege der Kriegergräber soll würdig, wenn auch einfach, durchgeführt werden. Den Antrag der Unabhängigen auf allgemeine Sozialisierung des Heilwesens bitte ich abzulehnen. Die Zeitungsverbote hängen mit dem Belagerungszustande zusammen. Arbeiterräte, die sich an die Stelle der Regierung setzen wollen, müssen verschwinden. Minister Noske: Das Verbot der Jugendzeitungen ist erfolgt wegen eines seitengroßen Inserates mit der Ueberschrift „Der Staat als Mörder“. In den Berliner Krankenhäusern kann heute nicht operiert werden, weil die Genossen der Frau Zietz die Kraftwerke lahmlegen. (Lärmende Zurufe. Ordnungsruf an den Abg. Geyer.) Ich hoffe, die Kraftwerke in Gang zu bringen, auch das in Bitterfeld. Wer weiter den Versuch macht, lebenswichtige Betriebe zu stören, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. (Bravo!) Ich werde Leben und Gesundheit so vieler Tausender zu schützen wissen. (Beifall bei der Mehrheit.) Abg. Frau Zietz (Unabh.): An dem Metallarbeiterstreike sind die polizeilichen Maßnahmen schuld. Der Ausbau der Streikbrecherorganisation wird von Noske betrieben. Wenn er weiter das Recht mit Füßen tritt und Gefängnis androht, warum läßt er nicht schießen? Minister Noske: Gewalttaten sind von den Regierungsorganen lediglich abgewehrt worden. (Lärm bei den Unabh.) Daran wird die Regierung unter allen Umständen festhalten. Jeder Versuch, eines Tages einen Umsturz in Ihrem Sinne herbeizuführen, wird entschlossene Gegnerschaft finden. (Beifall bei der Mehrheit.) Das Koalitionsrecht der Arbeiter wird von uns nicht angetastet. Die Nichtswürdigkeit und Schamlosigkeit, die von den Anhängern der Frau Zietz seit Monaten gegen Andersdenkende geübt worden ist, übertrifft tausendfach das, was je unter dem alten Regime von mir und meinen Freunden gegeißelt worden ist. Von diesem Treiben befreit zu werden, danach lechzen viele. Wir werden ihnen helfen. Ich habe dem Berliner Magistrat befohlen, zu sorgen, daß die Betriebe in Gang gehalten werden. „Der von mir eingeleitete Apparat der Nothilfe verspricht solche Leistungen, daß der Berliner Bevölkerung schwerer Schaden in ihrer Existenz erspart bleiben wird.“ (Lebh. Beifall bei der Mehrheit.) Abg. Geyer (Unabh.): Noske nimmt die Hilfe der Entente gegen die deutschen Arbeiter in Anspruch. (Gelächter.) Minister Noske: Nachdem Geyer vom Leipziger Oberbürgermeister 100 000 Mark erpreßt hatte, verschwand er, sobald die Truppen einrückten. Abg. Krüger (Soz.): Die Arbeiterschaft hat den Metallarbeiterstreik als einen Lohnstreik gebilligt. Es sind aber noch andere Sachen hineingetragen worden. Die Mehrzahl der Arbeiter ist mit der Nothilfe durchaus einverstanden. (Lärm bei den Unabh.) Nach weiteren, teilweise sehr erregten Auseinandersetzungen schließt dieser Teil der Aussprache. Eine Reihe von Titeln des Haushalts wird ohne erhebliche Debatte angenommen. Minister Koch: Ein Reichsauswanderungsgesetz wird vorbereitet. Abg. Kunert (Unabh.) begründet einen Antrag Agnes auf Sozialisierung des Heilwesens. Minister Koch: Die Uebernahme der Apotheken aus Privathänden ist im Kommunalisierungsgesetz bereits vorgesehen. Ein besonderes Ministerium zu errichten empfiehlt sich nicht. Der Antrag Agnes wird abgelehnt und der Rest des Haushalts angenommen. Es folgt der Haushalt des Reichsarbeitsministeriums. Abg. Hoch (Soz.) berichtet über die Ausschußverhandlungen. Abg. Frau Dr. Lüders (Dem.) wünscht klare Bestimmungen über die Zulassung der weiblichen Arbeiter zu den Arbeitervertretungen. Die Heimarbeit und die Wohnungsfrage sind Dinge, die ohne die Mitarbeit der Frauen nicht zu lösen sind. Hierauf wird die Weiterberatung auf Sonnabend 1 Uhr vertagt. Schluß nach 6 Uhr.

Der Streik in Berlin.

Die städtischen Arbeiter in Berlin haben sich bereit erklärt, die Arbeit wieder aufzunehmen. — Der Streik in der Metallindustrie ist beigelegt. Die in der Sitzung vom 16. Oktober im Reichsarbeitsministerium unter dem Vorsitze des Geh.-Rates Sitzler aufgestellte Verhandlungsgrundlage ist von dem Verbande der Metallindustriellen und dem Metallarbeiterverbande innerhalb der gestellten Zeit angenommen worden. Das Schiedsgericht, dem hiernach im beiderseitigen Einverständnis die endgültige Regelung der Streikpunkte übertragen worden ist, wird noch am Sonnabend, vormittag 11 Uhr im Reichsarbeitsministerium zusammengesetzt werden.

Nach der „Vossischen Zeitung“ wurde von der Arbeiterschaft der Fernkraftwerke von Bitterfeld, die einen großen Teil Berlins mit Strom versorgen, die Fernleitung nach Berlin gesperrt. Infolge dieser Abschneidung der Stromzufuhr wurden in Berlin Einschränkungen bei der Stromeinnahme angeordnet. So mußten einzelne Fernsprechämter den privaten Sprechverkehr einstellen. Auch eine Einschränkung des Straßenbahnbetriebes erscheint unvermeidlich.

Die Arbeiter auf dem Elektrizitätswerke Stralau-Rummelsburg haben die Arbeit niedergelegt. Die technische Nothilfe wird alsbald eingreifen. Das Moabiter städtische Elektrizitätswerk, von dem der gesamte Strom der Berliner Straßenbahn abhängt, steht gleichfalls still. Da die Krankenhäuser von Moabit an die technische Nothilfe die dringende Bitte gerichtet haben, den Strom weiter zu liefern, damit die Kranken operiert werden können, hat die technische Nothilfe sofort eingegriffen und wird den vollen Betrieb aufnehmen.

Das Oberkommando Noske verbietet in einer Verordnung an die Bevölkerung von Großberlin auf grund des Gesetzes über den Belagerungszustand jedwede weitere Betätigung durch Wort, Schrift oder andere Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, lebenswichtige Betriebe stillzulegen, insbesondere Zerstörung oder Schädigung der Betriebsanlagen und Leitungen. Als lebenswichtige Betriebe im Sinne der Verordnung sind anzusehen alle Anlagen zur Erzeugung und Lieferung von Gas-, Wasser- und Elektrizität, sowie die öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Große Deputation der Stadtverwaltung hat beschlossen, die Bürohilfskräfte aufzufordern, ihre Arbeit sofort wieder aufzunehmen. Die Schiedssprüche vom 30. September und 11. Oktober werden als zu Recht bestehend anerkannt. Der Magistrat wird ersucht auf grund dieser Schiedssprüche mit den Bürohilfsarbeitern wegen des Abschlusses eines Tarifvertrages sofort in Verhandlungen zu treten. Der Magistrat ist diesem Beschlusse beigetreten.

*

Die kaufmännischen Angestellten in Königsberg haben beschlossen, am 17. d. M. in den Ausstand zu treten.

Ueber die Streikbewegung auf dem linken Rheinufer erfährt die „Rhein.-Westf. Ztg.“ von unterrichteter Seite folgendes: Die Belegschaft der Zechen „Diergaard“, „Monopol“ und „Rheinpreußen“ sind seit Donnerstag abend 10 Uhr im Streik. Die Kruppschen Werke in Rheinhausen schlossen sich am Freitagmorgen dem Streik an. Am Freitagnachmittag werden in München-Gladbach Besprechungen zwischen den Führern sämtlicher Gewerkschaften gepflogen die die Proklamation des Generalstreiks im ganzen belgischen Besatzungsgebiet zum Ziel haben. Die Postbeamten und Straßenbahner wollen ebenfalls streiken, die Eisenbahner nur die Lebensmittelzüge fahren lassen. Die Gründe des Streiks sind politischer und wirtschaftlicher Natur. Die Streikenden protestieren vor allem gegen die unglaublichen Uebergriffe der belgischen Besatzungstruppen. Sie verlangen Pressefreiheit, Freiheit im Verkehr mit dem unbesetzten Deutschland, bessere Lebensmittelversorgung und energische Bekämpfung des Schiebertums.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Generalmajor Graf Waldersee, Kommandeur der Reichswehr-Brigade 2, hat in den letzten Tagen in offenen Briefen an den General Gröner politische Streitfragen auszufechten gesucht. Es ist ihm eröffnet worden, daß sein weiteres Verbleiben im Heeresdienste unangebracht erscheint.

Die Kosten der Besetzung. Im Haushaltausschuß der Nationalversammlung wurde gestern eine Aufstellung über die voraussichtlichen Kosten der Besetzung des Rheinischen Gebietes vorgelegt. Insgesamt betragen die jährlichen Besatzungskosten 2 219 992 000 Mark, dazu kommen später für Bauunterhaltungen in Ausführung des Friedensvertrages jährlich 40 Millionen, hierzu treten noch einmalige Ausgaben für Offiziersfamilienwohnungen usw. bis zum Betrage von 400 Millionen Mark.

Die Räumung des Baltikums. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: General von der Goltz hat am 12. d. M. das Kommando an den General v. Eberhardt abgetreten. Die Litauer ziehen ihre Truppen südöstlich von Schaulen zusammen. Das erschwert die Lage für die deutschen Truppen, die hier durchmarschieren müssen. Die Verhandlungen, die General v. Eberhardt mit der litauischen Regierung eingeleitet hat, sind noch nicht zum Abschlusse gelangt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Litauer einen Angriff gegen die deutschen Truppen unternehmen werden. Aus diesem Grunde ist General v. Eberhardt gezwungen, Schaulen militärisch zu sichern. Andererseits hat er an das Auswärtige Amt das Ersuchen gerichtet, die Verhandlungen mit der litauischen Regierung zu unterstützen.

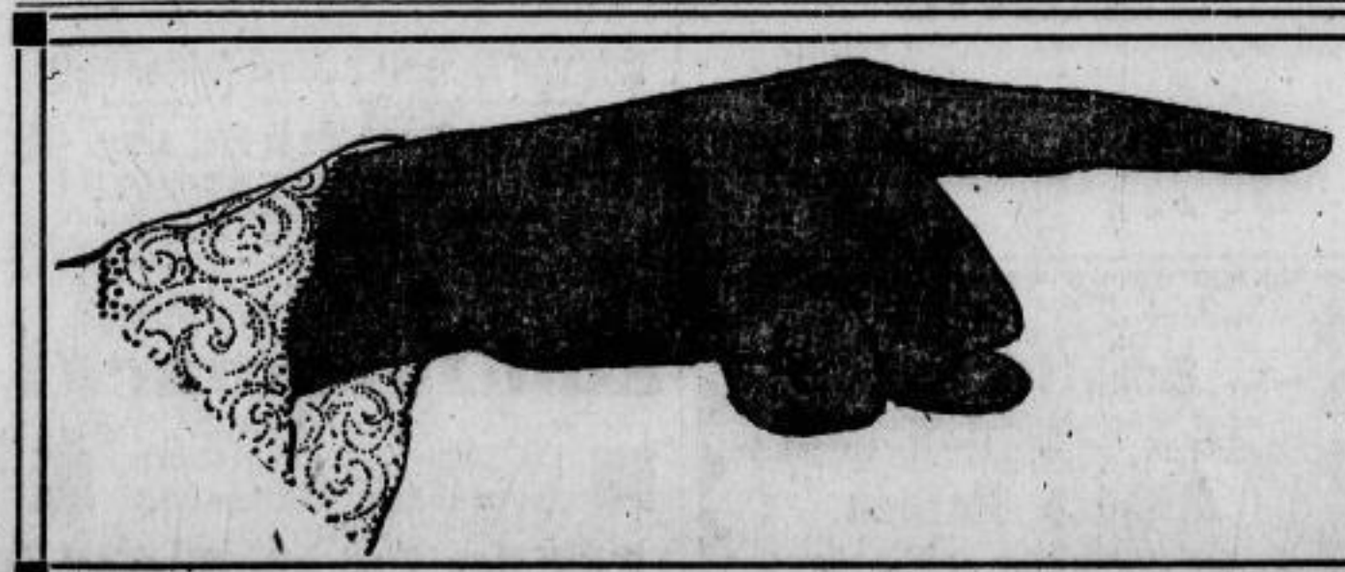
Die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft. Der 14. Ausschuß der Nationalversammlung hat die 1. Lesung des Entwurfes eines Gesetzes betr. die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft beendet. Als neuer § 1 ist eine Bestimmung aufgenommen worden, wonach das Reichsgebiet bis spätestens zum 1. Oktober 1921 zum Zwecke der Verwertung und Verwaltung der elektrischen Arbeit in Bezirke einzuteilen ist, die sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gliedern. Für diese Bezirke sind unter Führung des Reiches Körperschaften oder Gesellschaften zu bilden, in denen alle der Erzeugung, Fernleitung und Verteilung dienenden Anlagen zusammenzuschließen sind. Danach erhält das Reich die Befugnis, Höchstspannungsleitungen mit einer Spannung von 50 000 Volt und mehr private Elektrizitätswerke, solche von 5000 Kilowatt und mehr zu übernehmen. Die Entschädigung wird, wie das auch der Regierungsentwurf vorsah, in den Gestehungskosten unter Berücksichtigung der eingetretenen Wertverminderung bestehen. Ferner hat der Ausschuß eine Schutzbestimmung für Arbeiter und Angestellte beschlossen, die ohne anderweit entsprechende Beschäftigung zu finden, wegen durch dieses Gesetz notwendiggewordenen Berufswechsels oder Einschränkung des Betriebes geschädigt werden. Unterstützungen bis zu einem Jahre aus der Reichskasse erhalten.

Der Austausch der Ratifikationen verzögert. Laut Pressebüro „Radio“ meldet Associated Preß aus Paris, daß der Austausch der Ratifikationen auf unbestimmte Zeit verzögert wird, da die drei Mächte, die den Vertrag ratifiziert haben, nicht in der Lage sind, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, um die Bestimmungen des Vertrages innerhalb kurzer Zeit nach der tatsächlichen Ratifizierung durchzuführen.

Sand in amerikanischen Mehlsendungen. Nach einer Kattowitzer Zeitungsmeldung sind in den letzten amerikanischen Mehlsendungen 25 Prozent Beimischung von Meersand festgestellt worden. Die eingeleitete Untersuchung hat,

Paul Marle's Ausverkauf
Pausitzer Strasse.
Solange Vorrat reicht, kommen die Restbestände sämtlicher Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen, trotz hoher Lederpreise, zum Verkauf. Günstige Gelegenheit bei Bedarf in Schulranzen.

Korbmöbel-Centrale
Ecke Haupt- und Schulstraße
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
modernen Korbmöbeln, kompletten Zimmereinrichtungen, Einzelgegenstände sowie alle Korbwaren
preiswert.
Sicherheit gegen Einbruch
Schaufenster-Schutzvergitterungen werden angefertigt.
Max Weinhold, Schlossermstr.



Zum Jahrmarkt
kaufen Sie
Woll-, Wirk- und Strickwaren
sehr billig bei
H. Lohmann Nachf.
Albertplatz.

[illegible] „B. Z." [illegible] ergeben, daß die Entwaffnung von [illegible] Seite [illegible] ist, daß die Gefahr [illegible] in Russisch [illegible] wesentlich verkürzt werden kann.

Getreide aus Polen und Dänemark. Wie wir hören, sind mit Polen und Dänemark Verträge auf Lieferung von Getreide an uns abgeschlossen worden.

Die deutsche Friedensdelegation ist von Versailles nach Paris abgereist.

Die Blockade gegen Deutschland und Sowjetrußland. Der italienische Botschafter in Madrid hat dem spanischen Ministerpräsidenten Nuri mitgeteilt, daß sich Italien an der neuen Blockade gegen Deutschland nicht beteiligen wird. „Avanti" [illegible] die Regierung auf, sich auch der Blockade gegen Rußland nicht anzuschließen. Die Aufforderung der Entente an Deutschland und die Neutralen zur Mitwirkung an der Blockade gegen die Sowjetregierung beweise, meint „Manchester Handelsblatt", daß die mächtigen Sieger mit Hungersnot nichts gegen das rote Heer ausrichten zu können glauben. Der Plan der Entente erscheine als ein Verzweiflungsstreich und als Schlag in die Luft. Möglicherweise würden die Schwierigkeiten, die diese neue Blockade in der inneren Politik einzelner Länder verursachte, viel größer sein als die Vorteile im Kampfe gegen Rußland. — Gegen die Ostseeblockade und ihre Ausdehnung auf die Territorialgewässer hat die deutsche Regierung in Paris dringende Vorstellungen erhoben.

Deutsch-Oesterreich.

Die Ratifizierung des Friedensvertrages. Die Nationalversammlung hat ohne Debatte die Ratifizierung des Vertrages von St. Germain beschlossen.

Baltikum.

Vor Riga finden heftige Kämpfe statt, wobei die Letten durch britische Kriegsschiffe unterstützt werden. Die Entente hat an Oberst Bermondt ein Ultimatum gerichtet, worin sie die Beschießung Rigas androht.

Tschechoslowakei.

Loslösungsbestrebungen der Slowakei. Nach der „Agence centrale" dauern die blutigen Unruhen in der Slowakei an. Die Bauern haben den Guerillakrieg gegen die tschechischen Soldaten eröffnet. Die Loslösung der Slowakei von der Tschechei wird betrieben.

Belgien.

Die Verhandlungen mit Holland. Der Pariser Berichterstatter des „Libre Belgique" meldet, daß die belgische Abordnung folgende Bedingungen angenommen habe: Bedingte Freiheit der Schelde für Belgien in Friedenszeiten, große wirtschaftliche Vorteile mit Bezug auf den Handel und den Hafendienst. Es erhält jedoch keinerlei Zugeständnisse in militärischer Hinsicht. In Kriegszeiten wird Holland das Recht haben, den Fluß zu schließen.

Amerika.

Der Senat hat den Schantung betreffenden Abänderungsantrag zum Friedensvertrage mit 55 gegen 35 Stimmen verworfen.

Die vielen Anfragen über die Pfarrer Heumannsche neue Heilmethode, insbesondere über die Leiden, gegen welche sie hilft, geben Veranlassung zu untenstehender Veröffentlichung. Es empfiehlt sich, dieselbe auszuschneiden, um im Bedarfsfalle die Adresse an der Hand zu haben.

+ Hilfe +

bei vielen hartnäckigen Leiden

brachte schon in tausenden und abertausenden von Fällen die „neue Heilmethode" des † Pfarrers Ludwig Heumann in Elberbroth (Bayern). Ueber 40000 Dank- und Anerkennungsschreiben berichten von glänzenden Erfolgen bei folgenden (alphabetisch aufgeführten) Leiden:

Ansteckende Krankheiten	Erkältung	Leberleiden
Arterienverkalkung	Flechten	Lungenleiden
Asthma	Gallenleiden	Magenleiden
Bandwurm	Gicht	Nervenleiden
Blasenleiden	Hämorrhoiden	Nierenleiden
Bleichsucht	Halsleiden	Offene Füße
Blutarmut	Husten	Rheumatismus
Bronch.-Katarrh	Krätze	Schlaganfall
Darmleiden	Krampfader-geschwüre	Schlechtes Blut
	Kopfschmerzen	Stuhlträgheit
		Wassersucht ꝛc. ꝛc.

Pfarrer Ludwig Heumann †

Dank seiner gründlichen naturwissenschaftlichen Studien war es ihm beschieden, für jedes der oben angeführten Leiden recht wirksame Mittel zu erfinden, die er zum Wohle der leidenden Menschheit schuf und erfand, ist in seinem berühmten Werk „Die neue Heilmethode" niedergeschrieben.

Jeder Leser dieses Blattes erhält das Werk „Pfarrer Heumanns neue Heilmethode", 800 Seiten stark, reich illustr., vollständig umsonst und ohne jede Verpflichtung, wenn er der Firma Ludwig Heumann & Co., Nürnberg-W. 86 seine Adresse bekannt gibt. — Postkarte genügt. Auch Gesunde erhalten dieses Buch

umsonst!

Ausschneiden u. aufbewahren!

Bilz Note leben Erdenglück

1 Militärmantel,
1 Reitkorb für Hunden,
1 elektrische Taschenlampe
billig zu verkaufen.
Oststraße 63, 1.

Anfertigungen
von neuen Pelzsachen, sowie Reparaturen und Umarbeitungen aller Arten werden jederzeit prompt u. geschmackvoll ausgeführt
Wettinerstr. 32, 2.

Zum Hausschlachten
empfiehlt sich bei sauberster Ausführung Georg Hemmrich, Räucherei.

Zum Jahrmarkt

versäumen Sie nicht, uns zu besuchen.

Wir haben für diesen Zweck aus allen unseren reichhaltigen Lägern das

Vorteilhafteste

herausortiert und können Ihnen bei Ihren Einkäufen mit guter Ware das denkbar Günstigste bieten.

Bevor Sie Ihre Einkäufe machen
in
Herren- und Damenkleiderstoffen
Damen- und Kinder-Mänteln usw.
prüfen Sie erst unser Angebot.

Der weiteste Weg macht sich bezahlt!

Modewarenhaus

Gebr. **Riedel**

Ecke Schützen- und Goethestraße.

Für die ehrenden Glückwünsche und Geschenke zur Silberhochzeit und Vermählung

danken hiermit herzlichst

Gustav Schilling und Frau
Emma geb. Feind
Kurt Friedrich und Frau
Marie geb. Schilling.
Neuweida, Oktober 1919.

Statt Karten!
Für die uns in so reichem Maße zu unserer Vermählung übersandten Geschenke und Glückwünsche danken nur hierdurch herzlichst.
Dresden-A., Strehlener Str. 60, d. 15. 10. 19.
Martin Kaden und Frau
Gertrud geb. Helbach.

Fahrradhandlung **Schlosserei**

Paul Schrapel

Gröba, Strehlaer Str. 5. — Tel. 705.

Empfehle
Fahrräder, Nähmaschinen, sämtliche Ersatzteile, Fahrrad-Mäntel, Schläuche, Carbidlampen, Carbid, Werkzeuge, Wirtschaftsgeräte, komplette Gasglühlampen, Gasstrümpfe für Steh- und Hängelicht, Zylinder und Schirme, Gaskocher, Metallschlauch, Gummi-Muffen, Klingelelemente, Kohlenbeutel, Zinke. Große Auswahl in Feuerwerkskörpern, Buntfeuer.

Empfehle mich zur Ausführung aller

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen u. Musikwerken.

NB. Suche für Ostern 1920 einen Lehrling.

Bitte lesen!

Wegen Mangel an guter Ware suche ich sofort

Stoffe

für Herren und Damen (Anzugs-, Ueberzieher- und Mantelstoffe) in nur bester Qualität und reiner Wolle. Zahle pro Meter bis 200 M. eventl. auch mehr. Sogenannte belgische Exportware ausgeschlossen. Eilangebote, möglichst bemustert, erbittet schnellstens Firma
Bernhard Graf, Dresden-A., Pillnitzerstr. 31.

Beim Kauf von

Schallplatten

nehme ich bis auf weiteres abgespielte oder zerbrochene Platten mit zwei Mark für das Stück in Zahlung.

Richard Rathau.

Ausschneiden. Aufbewahren.

Oeffentliche

Vorträge

finden fortlaufend jeden Sonntag abend 8 Uhr statt im

Vortragssaal Hauptstraße 60

Seitenflügel rechts, eine Treppe.
1. Vortrag Sonntag, den 19. Oktober
Thema: „Ist die Bibel Gottes Wort?"
2. Vortrag Sonntag, den 26. Oktober
Thema: „Gibt es einen persönlichen Gott?"
3. Vortrag Sonntag, den 2. November
Thema: „Wie Gott die Welt regiert".
4. Vortrag Sonntag, den 9. November
Thema: „Gottes Stimme in schwerer Zeit".
Weitere Themen werden bekannt gegeben.
Referent E. Jäger. Zutritt frei für Jedermann.

Am Jahrmarkt-Sonntag ist mein Geschäft von 11—6 Uhr geöffnet.
Reichhaltiges Lager an

Schnitt- und Wollwaren aller Art.

Nur gute Waren. Billigste Preise.

Schnitt- und Wollwarengeschäft L. Fichtner
Inh.: Bertha Kunze, Goethestr. 22.

Riesaer

Dampf-Wasch- und Plättanstalt

Telefon 291 **Paul Benkert, Riesa** Telefon 291

liefert von jetzt ab wieder in kürzester Zeit und bester Ausführung

Herren- u. Damen-Plättwäsche jeder Art sowie Haushalt- u. Hotelwäsche.

Annahmestelle für Plättwäsche
bei Herrn Franz Börner, Wollwarengeschäft, Hauptstr. 64a oder direkt in der Anstalt, Georgstraße 9.

Seidel & Naumann Nähmaschinen

Köhler-Maschinen große Auswahl bei **Albin Bley** Goethestrasse.

Zum Jahrmarkt

von 6 Uhr ab großer musikalischer Unterhaltungsabend mit humoristischen Vorträgen.
Speisen, Kaffee und Kuchen in bekannter Güte.
— Flotte Bedienung. —

Café und Restaurant Jäger (früher Opitz)
Kaiser-Wilhelmplatz 6.

Sie kaufen Ihre neuen **Hüte 20- bis 40 Proz. billiger im Riesaer Damenhut-Lager Goethestr. 12 I.**

Großer Posten bester Filz, Haarfilz und Velours am Lager. Durch günstige Verbindungen und rechtzeitige Abschlüsse bin ich in der Lage, weit unter heutigem Preis zu verkaufen. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Umarbeitungen werden noch angenommen. **Meta Reinhardt.**

Zum Jahrmarkt

große Auswahl in
Wagen, Treppenleitern Sägeböcken, Waschböcken
empfiehlt
Döllscher, Stand an der Albertschule.

Verlangen Sie den Renner-Katalog vom Modehaus Renner Dresden-A.

Unser Modeführer ist kostenlos zu beziehen! — Sorgfältige Fernbedienung für auswärtige Kunden! — Kostenanschläge und Auswahl-Sendungen jeder Art! — Versand der Waren erfolgt bahnfrei und postfrei! — Umtausch bereitwilligst — oder Geld zurück!

Nur für Wiederverkäufer!

Holzpantoffel (Pantinen)

sauber gearbeitet, mit sehr gutem Lederbesatz, können in großen Mengen laufend geliefert werden.

Carl Scheinig Nachfolger
G. m. b. H.
Holzpantoffelfabrik mit Dampfbetrieb
Wittenberg (Bezirk Halle) Collegienstr. 58/59.
Gegr. 1865. — Telephon 580 — Gegr. 1865.

Vertreter gesucht.

Auto-Reifen

alle Größen zu billigen deutschen Listenpreisen, z. B.
Decke 815×105 799 M. Schlauch 160 M.
Fortwährender Eingang frisch fabrizierter deutscher Ware.

Alfred Seifert, Lommatzsch, Fernspr. 66.

Neuzeitlich eingerichtete große, helle Reparatur-Werkstatt für Personen- und Last-Kraftwagen.
— Dampf-Vulkanisier-Anstalt. —
Schnelle reelle Bedienung. Billige Preise.

Lebensstellung.

Hochangesehene, leistungsfähige **Firma der**

Kleineisenwarenbranche

vergibt für ihre patentierten, in jeder Hinsicht konkurrenzlosen, bereits großzügig eingeführten **Massenartikel**, welche in der Jetztzeit für die Hebung der **Volkssicherheit** von einschneidender Bedeutung sind, ihre

Generalvertretung

an tatkräftige, organisationsfähige Herren oder Firmen, welche sich mit geringem Kapital bei angenehmer Tätigkeit hohes Einkommen schaffen wollen.
Interessenten wollen ihre geschätzte Offerte unter **„Ferrum 999"** hauptpostlagernd Riesa niederlegen.

Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft

von R. Schlipf M. 13.35. 597 Seit. m. 550 Abbild. Die Naturwissenschaft d. Landwirts (Schellenberger) 18.50. Der Landwirtschaftslehrling 9.10. Landwirtschaftl. Sünden 9.10. Landwirtschaftl. Ratgeber f. Frauen 4.50. Landwirtschaftl. Buchführung 5. Die Selbstversorgung d. Landfrau 2.65. Landwirtschaftl. Obst- und Gemüseverwertung 4.50. Landkochbuch 5.55. Kartoffelküche 2.30. Magermilchkäserei 2.25. Die Hausschlachtung 3. Der Haustierarzt 4.40. Landwirtschaftl. Tierheilkunde 24.20. Der Veterinärgehilfe 4. Tierzuchtlehre 7. Rindviehzucht 30.25. Fütterungslehre 4.50. Futterrationen 3. Ernährung d. Rindes 2. Pferdezucht 20. Behandlung d. Pferdes 4.25. Pferdefütterung 1.65. Pferdekolik 4. Schweinezucht 4.85. Schweinefütterung 2.05. Schafzucht 3. Hundebuch 4. Der Viehstall 4.85. Dreschmaschinen 15.60. Motorpflüge 9.00. Unkrautbekämpfung 2.65. Düngerlehre 4.75. Umwälzung von Fruchtfolgen 13.20. Einträglicher Feldgemüsebau 4.65. Tabakbau u. Tabakkunde 21.80. Kaninchenzucht 3.60. Ziegenzucht 3.60. Geflügelzucht 5. Hühnerzucht 2.20. Entenzucht 2.20. Gänsezucht 2.20. Taubenzucht 2.20. Geflügelställe 4.85. Bienenzucht 5. Bienenhonig und Ersatzmittel 3.30. Die Müllerei 9.60. Die Kartoffel- und Getreidebrennerei 10.25. Kraftfuttermittel 11.25. Milch- u. Molkereiprodukte 9.60. Milchuntersuchungen 7.95. Rübenbrennerei 5.30. Rübenzuckerfabrikation 7.95. Essigfabrikation 9.60. Mostrichfabrikation 5.30. Stärkefabrikation 5.30. Stärkezuckerfabrikation 9.60. Malzfabrikation 7.05. Brotbereitung 9.60. Gemüsekonservenfabrikation 5.30. Fleisch-, Schinken- u. Wurstkonservenfabrikation 4. Obstweinbereitung u. Obst- und Beerenbranntweinbrennerei 7.30. Konservierungsmittel 4.65. Torfverwertung u. Torfdestillation 9.60. Ungezieferverttilgung 7.90. Böttners Gartenbuch für Anfänger 11. Gr. Gärtnerbuch 30. Prakt. Gartenbuch 7.50. Gartenkunst 8.30. Gartenentwürfe 4.95. Gartenkulturen, die Geld einbringen 11. Der Hausgarten 3. Der Zimmergärtner 2.20. Obstbau 18.75. Das Buschobst 3.30. Prakt. Erdbeerkultur 3.85. Das Obst- und Gemüsegut 3.85. Einträgl. Gemüsebau 9.70. Gemüsesamenbau 3.25. Prakt. Gemüsegärtnerei 8.80. 6000 Rezepte zu Handelsartikeln 15. Richtig Deutsch 6.60. Mir oder Mich? 2. Rechtschreibung Duden 7.15. Büchmanns Geflügelte Worte 8.80. Taschenbuch des allgem. Wissens 4.40. Gedichtsammlung 5. Anekdotenbuch 3. Aufsatzschule 6.60. Fremdwörterbuch 6.60. Rechtsformularbuch 6.60. Englisch 6.60. Französisch 6.60. Spanisch 6.60. Polnisch 6.60. Buchführung 6.60. Bankwesen 6.60. Geschäfts- u. Privatbriefsteller 6.60. Schönschreibschule 4.40. Bürg. Gesetzbuch 6.60. Guter Ton und feine Sitte 6.85. Mod. Tanzlehrbuch 4.50. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 5.20. Klavieralbum mod. Tänze 13.10.
Nur gegen Nachnahme E. Schwartz u. Co., Berlin SW 14a, Annenstraße 24.

Jeder Raucher der mit dieser teuren Leidenschaft behaftet ist, wird durch unser bewährtes „Nikotin" befreit. Packung zur dreiwöchigen Kur M. 4.—, Nachn. extra. 1100 Dankschreiben. (Unschädlich) Deutsch & Co., Neukölln, Postfach 35.

Weiß- und Blaukraut hat abzugeben Hermann Erdmann, Strehla.

Baumpfähle, gespitzt, geteert, verkauft G. Gisbert, Bismarckstr. 20.

Großen Posten

Mäntel u. Schläuche
Ersatzbereifungen in reicher Auswahl
Ventilgummi
Gummibereifungen in prima Qualität
Kinderwagenreifen aus Naturgummi.
Franz & Emil Müller
Merzdorf
Fernsprecher Riesa 506
Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz
Fernsprecher 781.

Häute und Felle

aller Art
kauft zu höchsten Tagespreisen u. gerbt in Lohn
Rindleder slanngar zu Geschirrleder,
Kalbleder usw. lohgar zu Oberleder.
Schurwolle wird angenommen gegen Strickgarn.
Gerberei Paul Jungfer,
Großenhainer Straße 31.

Gänsefedernverkauf.

Pa. geschlissene Gänsefedern liegen zum Verkauf.
Albert Haberecht,
Boberfen. Telefon Riesa 516.

Weißkalk, Kainit, Karbolineum, Stein- und Kienteer Deckenrohr
verkauft
G. Rißbach, Glaubitz.

Kohlen

und Abfälle, geschlämmte, Braun- und Steinkohlen kauft große Mengen
C. Riedel, Berlin
Müllerstr. 36.

Bürsten : Besen : alle Sorten empfiehlt bei Bedarf **Franz Scheack,** Bürstenmacher
Schloßstr. 14. — Zum Jahrmarkt auch auf dem Albertplatz.

Saatkartoffeln.

Meine langjährigen für schwere und leichte Böden bewährte Sorten, vom Landeskulturrat für Sachsen anerkannt, Frühjahr 1919 fast durchgängig als Originalsaat bezogen oder Nachbau von Staudenauslese und nur von gesunden, züchterisch behandelten Beständen, nehme Bestellungen laut den gesetzlichen Bestimmungen und für Sachsen festgelegten Richtpreisen laut meinen beim Verkauf bekanntgebenden Bedingungen bis 15. November 1919 für Lieferung Frühjahr 1920 entgegen. Jeder Verkauf muß gesetzlich durch Schlußschein bis 30. November 1919 bestätigt sein.
Zum Verkaufe kommen folgende Sorten:
Goldperle, Böhms, Heimat, Adonis, Blaue Odenwälder, Fürstenkrone, Wangenheim, Alma, Tannenberg, Weiße Riesen, Parnassia, Rodensteiner, Böhmes Erfolg, Laurus Pojata, Graziola, Prof. Gerlach, Cimbals 77, Böhmes Volkskraft, Böhmes Geh. Walter, v. Beseler, Hindenburg, Industrie, Fürst Bismarck, Flocken, Kerr v. Kamecke, Greif, Wohltmann, Modell, Mirabilis, Belladonna, Desbara, Ursus.
Rittergut Hirschfeld.
Post und Bahnstation Deutschenbora.
Mende, Rittergutspachter.

Weißkraut, Rotkraut, Möhren

kauft jeden Posten
H. Gruhle, — Bismarckstr. 35a — Telefon Nr. 261.

Backe selbst

in Tritschlers

Haushaltofen oder Kochbackherd u. verwende z. Räuchern Lüften u. Aufbewahren Tritschlers

Alle Größen
Fleischräucherapparat

denn es sind die besten; überall ohne weiteres aufstellbar und sofort gebrauchsfertig — auch zum Dörren von Obst sehr praktisch — Handhabung kinderleicht. — 100000fach glänzend bewährt. Preisliste mit Konstruktionsbeschreibung gratis und franko. Besichtigung meines reichhalt. Lagers jederz. (auch Sonntags) gestattet.
Hch. Tritschler, Ofenfabr.,
Neugröba, Weibaer Str. 6. Fernruf Riesa 560.
Lieferung prompt!

Grossovertrieb für Riesa und Umgegend: **Ernst Bilke, Riesa.**

Deutsch der Name, Deutsch die Ware,
Deutsche kauft Zahnwohl!

Weiße Zähne

durch

Zahnwohl

beste Zahnpasta

Überall zu haben

Generalvertretung: Holzer Waldemar Roweck, Leipzig. Telefon: 18094.

Vorsichtige Männer Aengstliche Frauen

befolgen Dr. med. Müllers Anweisung über natürliche Beschränkung der Kinderzahl. Unzähl. Anerkennung. Geg. Voreinsendung von M. 1.— franko u. verschl. vom
SANITAS-DEPOT. Abt.: 793, Charlottenburg 5.

Schlachtpferde
zu kaufen gesucht.
Oskar Stein, Telefon 266.

Achtung! Schlachtpferde!
sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten schnellst. zur Stelle. Bequ. Transporte.
Albert Mobihorn, Gröba.
Telephon Riesa Nr. 685.

Taschenlampen und -Batterien
Glühlampen
für Stark- und Schwachstrom in allen Stärken.
Franz & Emil Müller
Merzdorf
Fernsprecher Riesa 506
Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz — Fernspr. 781.

Kainit

stets am Lager.
C. F. Seurigs Nachf.,
Langenberg.

Dachspäne, Dachpappe, Teer, Carbolineum
empfiehlt ab Lager
G. Heinig
Langenberg.

Für Ziegenfelle
zahle sehr hohe Preise.
Desgl. werden auf Wunsch solche auch zu feinstem Oberleder ausgegerbt.
Meißner, Altmarkt.

Verheiratete **Frauen** erhalten Aufklärungs-Broschüren gratis und franko.
Sanitäts-Versand Aeskulap, Swinemünde.

Eheleute
sollen im eigenen Interesse Adresse senden unter „Leben und Gesundheit 5" Berlin SW. 18 postlagernd.

Nerv ärztl. bewährt. Mittel gegen Nervosität, Schlaflosigkeit, Migräne, Gedankenschwäche. Pack. M. 3.50, 3 Pack. M. 10.— fko. vom Versandhaus Astra, Dresden-A., Jakobsg. 18, 2.

Spülapparate
Spülkannen, Schläuche, Unterlagen, Vorfallbinden, Leibbinden, Monatsgurte u. alle sanitären **Gummiwaren.**
Anfrage erbeten. Damenbedien. durch meine Frau. W. Henfinger, Dresden, Am See 37, nahe Hauptbahnhof.

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit
Ohrgeräusch nervösen Ohrenschmerzen. Glänzende Anerkennungen.
Sanitas-Depot
Halle a. S. 151e.

Sanitäre
Artikel für Herren u. Damen. Mutterspritz., Frauentropf. Preisl. grat. Diskr. Versand. Sanitätshaus **Orient** Dresden 119, Jüdenhof 5.

Bettnässen
Erfolgr. Befreiung. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. Sanitas-Depot Halle a. S. 152a.

Frauen

welche mit ihrer Periode im Rückstande sind,
kaufen keine
zwecklosen, minderwertigen
Menstruationsmittel.
Sie erhalten von mir in jedem Falle Rat u. Hilfe. Auskunft kostenlos. Rückporto erbeten.
O. Fickert, Leipzig,
Abt. 7, Matthäikirchhof 18.

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft gratis. Versandhaus Mobitabel, München 648, Hiltensbergerstr. 6.

Heu verkauft **Rißbach, Glaubitz.**

Conditorei und Café Wolf empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten.
Neu: Peppers Kunstspiel-Piano. Neueste Schlager.

Möbel
und
Polstermöbel
kaufen Sie stets gut und preiswert im ältesten Möbelmagazin Riesas
H. verw. Herbst
Inh.: J. Schmidt
Riesa
Goethestr. 25.

Gasthof Sageritz.
Sonntag, den 19. Oktober, von 4 Uhr an
Ballmusik.
Max Wolf.

Gasthof Mautitz.
Sonntag, d. 19. Oktober, feine
öffentliche Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. Dazu ladet freundlichst ein A. Röber.

Schmidts Weinstuben Nünchritz
halten sich zum Besuch bestens empfohlen.

Gasthof Jahnishausen
Sonntag, den 19. Oktober, von 4 Uhr an
Jugendball
wozu ergebenst einladet
R. Heinze.

Günstiges
Jahrmarktsangebot
in
Kostüm- und Kleiderstoffen
Sammeten und Seidenstoffen
Hauskleiderstoffen
Prima Hemdentuchen
Met. 7.50, 8.50, 9.50, 11.25 Mk.
Hemdenbarchenten
Met. 6.20, 6.75, 8.50—12 Mk.
Rock- u. Blusenbarchenten
Bettuch-Nessel
150 cm breit 15.50 Mk.
Barchentbettücher
2 Meter lang 26.50 Mk.
Barchent-Herren-Hemden
16.50—17.50 Mk.
Herren Tricot-Unterhosen
dicke Ware 11.50, 13 Mk.
Nessel-Unterhosen 8.70 Mk.
Fausthandschuhe
4.50, 5.20 Mk.
Strickhandschuhe
3.—, 4.50 Mk.
Wollene Strümpfe
Barchent-Unterröcke
Wollene Damen-Westen
Ref. Barch.-Bettkleider
für Mädchen und Damen
Damen- und Mädchen-Mäntel
etc. etc. etc.
Bitte um Beachtung meiner Auslagen, die mit Preisen versehen.
Emil Förster
Hauptstr. schräg üb. Apotheke.

Kartoffelausgabe
für nächste Woche
nur Montag v. 8—12 Uhr.
Striegler, Neumeiba.

Gasthof zum Stern.
Jahrmarkt-Sonntag u. -Montag
– große öffentliche
Ballmusik
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein G. Otto.

Hotel Kronprinz
Zum Jahrmarkt-Sonntag und -Montag
große Ballmusik.

Schützenhaus Riesa.
Sonntag, den 19. Oktober
feine öffentliche Ballmusik, Anfang 4 Uhr.

Gasthof Moritz
Sonntag, den 19. Oktober
großes öffentliches Herbst-Vergnügen.
10 Uhr Pfinsen-Polonaise.
Tanzlustige Damen und Herren ladet freundlichst ein
der Festausschuß.

Gasthof Gröba.
Sonntag, den 19. Oktober
große öffentliche Ballmusik.
Empfehle gleichzeitig ff. Bohnenkaffee, Kakao und div. gutgepflegte Weine.
Es ladet hierzu ganz ergebenst ein P. Große.

Gasthof Nünchritz.
Sonntag, den 19. Oktober
feine öffentliche Ballmusik
– Anfang 4 Uhr. –
Ergebenst ladet ein Max Renkisch.

Gasthof „Admiral", Boberfen.
– Schönster Saal der Umgegend. –
Sonntag, den 19. Oktober
feine Ballmusik
– Anfang 4 Uhr –
wozu ergebenst einladet Rudolf Hühnlein.

Berners Weinstuben, Lichtensee
:: Angenehmer Ausflugsort ::
Vorzügliche Küche, reichhaltige Auswahl in Rhein-, Mosel- u. Rotweinen.

Gasthof Pochra.
Sonntag, 19. Oktober, von nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein P. Horn.

Gasthof Gohlis.
Sonntag, d. 19. Oktbr., von 4 Uhr an **öffentliche Ballmusik.**
Ergebenst ladet ein F. Kunze.

Gasthof Glaubitz.
Morgen Sonntag von 5 Uhr an
Ballmusik
wozu freundlichst einladet Otto Donat.

Gasthof Mergendorf.
Zum Jahrmarkt-Sonntag
feine öffentliche Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. Tanz frei.
Dazu ladet freundlichst ein Paul Röber.

Achtung. Achtung.

Gasthof Grödel
Heute Sonnabend und morgen Sonntag
große amerikanische Schaukel-Belustigung.
Um gütigen Besuch bittet der Besitzer.

Hotel
Höpfner
Jahrmarkt Sonntag n. 4 Uhr an, Montag v. 5 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet ergebenst ein M. Höpfner.

Hotel zum „Kronprinz".
Zum Jahrmarkt-Sonnabend, d. 18., Sonntag, d. 19., und Montag, d. 20. Oktober:
Brillante Variété-Vorstellung
Hans Lämmermann's
überall beliebte, leistungsfähige Damen-, Kurlesken- und Variété-Gesellschaft.
Vorzügliche Komiker und Spezialitäten! | Schneidiges Damen-Personal!
Urkomische Duette und Burlesken.
Anfang 4 und 8 Uhr.
Um gütigen Zuspruch bitten Edmund Birke und die Direktion.

Kammer-Lichtspiele
Riesa, Hauptstr. 1.
Heute! Sonntag! Montag!
das große spannende Drama
„Der Traum im Walde"
in einem Vorspiel und 4 Akten.
Morgen Sonntag ab 2 Uhr
große Kinder- u. Familienvorstellung.

Wettiner Hof ⊙ Tanzdiele
Jahrmarkt-Sonntag und -Montag
feiner Ball
Anfang: Sonntag nachm. 4 Uhr, Montag 6 Uhr.
Ergebenst ladet ein B. Weber.

Hotel Deutsches Haus, Riesa.
Großes Serien-Skat-Wettspiel
vom 10. 10. bis 26. 10. 19.
Anfang jeder Serie täglich 4 Uhr und 8 Uhr nachmittags.
Preisverteilung am Sonntag, den 26. 10. 19, abends 8 Uhr.
Bestgepflegte Biere. Vorzügliche Küche.
Um gütigen Zuspruch bittet G. Hänsch.

Theater in Riesa
Hotel Höpfner
Städtebund-Theater
Künstlerische Leitung: Hermann Rudolph.
Freitag, den 24. Oktober 1919
abends ½8 Uhr:
Und das Licht leuchtet in der Finsternis
Schauspiel in 8 Bildern von Leo Tolstoi.
Preise der Plätze:

Im Vorverkauf:		An der Abendkasse:	
Sperrsitz	M. 3.—	Sperrsitz	M. 3.25
1. Platz	„ 2.—	1. Platz	„ 2.25
2. Platz	„ 1.50	2. Platz	„ 1.75
Galerie	„ —.80	Galerie	„ 1.—

Vorverkauf in der Buchdruckerei R. Abendroth, Fernruf 138, rechte Seite, und in der Zigarrenhandlung von Ed. Wittig, Fernruf 445, linke Seite. — Schluß des Vorverkaufs: Freitag, den 24. Oktober, nachmittags 4 Uhr.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Auf dem Jahrmarkt.
Burgholds großes Anatomisches Museum
(Inh. A. Blunk).

Die wissenschaftliche Ausstellung enthält alle inneren und äußeren Krankheiten des Menschen:
Frauen-, Mutter- u. Kinderkrankheiten.
Kriegskrankheiten und Seuchen, wie:
Cholera, Pest, Grippe.
Verbandslehre bei Verletzungen, Hieb-, Stoß- und Schußwunden. Der Kampf gegen die
Geschlechtskrankheiten.
Zutritt nur für erwachsene Personen.

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

ff. Kakao
Pfund 16.— 17.— 18.—
ff. gebr. Kaffee
Pfund 14.— 16.—
ff. chin. Tee
Pfund 16.— 26.—
Ernst Schäfer Nachf.

Rotwein
Weißwein
div. Liköre.
Ernst Schäfer Nachf.

ff. milchene Heringe
geräucherte Heringe
frischger. Rauchfisch.
Ernst Schäfer Nachf.

ff. Korinthen
ff. Smyrna-Rosinen
ff. Sultanis
ff. Aprikosenkerne
bester Ersatz f. bittere Mandeln
ff. Zitronen
alle Backgewürze
in bester reiner Qualität.
Ernst Schäfer Nachf.

Hochfeine
Oelsardinen
ff. Alask. Lachs
ff. Mostrich
ff. holl. Streichkäse
ff. Bienenhonig.
Ernst Schäfer Nachf.

ff. Maispuder
ff. echtes Sago
ff. grüne Erbsen
ff. Viktoria-Erbsen
ff. Reisstärke
Borax.
Ernst Schäfer Nachf.

ff. marin. Heringe.
Ernst Schäfer Nachf.

Pferde werden sauber geschoren.
Schmiede Mergendorf.